

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

43. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,500 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Declamen die Zeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 50.

Mittwoch, den 31. Januar

1894.

A. Stoss,

Central-Sanitäts-Magazin,

Taunusstrasse 2b.

Block'sches Haus.

Grösstes Special-Geschäft

für sämtliche Artikel zur Krankenpflege,

chirurgische Instrumente u. Gummi-Waaren, Verbandstoffe, Binden u. Bandagen, Kranken-Meubel u. Sanitäts-Geräthe. Billige Preise. Prompte Bedienung. 11

„Gebrannten Kaffee“

in ganz vorzüglicher Qualität dem Preise entsprechend a 1 Mk. 40, 1 Mk. 50, 1 Mk. 60, 1 Mk. 70, 1 Mk. 80 per $\frac{1}{2}$ Kilo, sowie grosse Auswahl in  rohem Kaffee  billigt empfiehlt 24050
Kirchgasse 49. Ph. Schlick, Kaffee-Handlung und -Brennerei.

Aechten französ. Champagner

VON

Augé & Co., Avize-Epernay, Champagne

(zur Vermeidung des hohen Zolles in Luxemburg auf Flaschen gefüllt)

empfehlen zu untenstehenden Preisen

17420

H. Ditt, Weinhandlung, Nonnenhof, Wiesbaden.

Alleinverkauf für Hessen-Nassau und Grossherzogth. Hessen.

Augé & Co., Grand clos	per Dutzend Mk. 63.—
" " Carte Noire	54.—
" " Fleur de Bouzy	48.—
" " Ay Carte blanche	42.—

A. Zeuner's Nachfolger,

Aug. Wolf,

12. Grosse Burgstrasse 12. 129

Handschuh - Magazin.

Grosse Auswahl in Ballhandschuhen.

Eine kleine Parthie aussortirter Ballhandschuhe billigt.

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfohlen in nur guten Qualitäten 19046

Gebr. Kirschhöfer,

Langgasse 32, „im Adler“.

Alle in das Blumenfach einschlagenden Arbeiten werden billigt besorgt. Auch sind Blumen und Blätter aller Art vorrätig. **C. Kuhnrichel, Wehrstrasse 3, 1.**

August Weygandt,

8 Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation. 15783

Wiesbadener Mischung

per Pfund 1.70 Mk.,

vorzüglichster Haushaltungs-Kaffee, seit Jahren bekannt, empfiehlt 578

J. C. Bürgener Nachfolger,

Schmundstrasse 35

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 31. Januar 1894, Vormittags 9 1/2 Uhr, werden in dem Rheinischen Hofe, Maurergasse 16 dahier, auf freiwilliges Ansehen

eine Parthie Kleiderstoffe, Buchskin-Reste, Barchent, Biber-Betttücher, Pferddecken, Unterrockstoffe, Futterzeuge, Vorhangstoffe u. dergl. mehr

gegen baare Zahlung öffentlich versteigert

Wiesbaden, den 29. Januar 1894.

Schröder, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 31. Januar 1894, Morgens 10 Uhr, werden im Hause Elendengasse 8 hier

1 Parthie Kneipp's Heilmittel, bestehend in Thee, Kräuter, Tinkturen, Pillen, Oelen, Salben u. s. w., Kneipp's Wäsche und Fußbekleidung, ferner 1 Parthie Lebkuchen und Confect, dann eine vollständige Laden-Einrichtung, bestehend in Regalen, Schränken, Theke, 1 großer Glaskrans, 1 Schaufenster-Gesell, Alles schwarz mit Goldeinfassung, fast noch neu,

öffentlich zwangsweise versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 29. Januar 1894.

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Taschen-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Winter 1893/94

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Gute Kartoffeln: Schneekochen, Magnum bonum, gelbe, englische, Mänschen; Äpfel, Sauerkraut, dicke Lauch, Sellerie, frische Eier Untere Friedrichstraße 10, Thoreinaana. 25197

Maurergasse 17 und verschiedene Ladenschränke zu verkaufen. 280

Moritz Koch.

Kirchgasse
2b.

Möbel-Verkauf.

Kirchgasse
2b.

In meinen enorm großen Lagerräumen gelangen nachverzeichnete Möbel zum Verkauf:

1 schwarzer Salonschrank mit Scheiben 240 Mk., 6 Rußb.-Buffets mit Schnitzerei 150 Mk., 16 elegante Verticows 68 Mk., 6 Spiegelschränke, Kristallglas, 85 Mk., 8 dito 120 Mk., 6 Schreibbüreau 100 Mk., 20 große Kommoden mit Vorbau 30 Mk., 25 Waschkommoden mit Marmor 40 Mk., 30 Nachtt. 17 Mk., 6 Waschtouilleten mit Spiegel 85 Mk., 6 elegante dito mit Spiegel 110 Mk., Ausziehtische mit 3 Einlagen 55 Mk., dito viereckig mit Verbindung 62 Mk., Bücherschränke 42 Mk., 15 Antoinetten-tische 22 Mk., achteckige Sophas 36 Mk., 8 Gallerieschränke 40 Mk., einthür. laf. Kleiderschränke 20 Mk., zweithür. 32 Mk., 14 laf. Waschkommoden 22 Mk., Nachtt. 8 Mk., 25 zweithür. Küchenschränke 26 Mk., Salon-Garnitur: Sopha, 4 Sessel 180 Mk., 10 Kameltaschen-Sophas 100 Mk., 14 einfache Sophas 38 Mk., 1 eleg. Paneldivan 175 Mk., 20 complete Rußb.-Betten mit dreitheil. Haarmatratzen 125 Mk., 20 dito mit Muschel 130 Mk., 1 compl. Schlafzimmer mit Schnitzerei (Rußb.) 650 Mk., 300 Spiegel in allen Arten und Größen, 300 Rohr- und Speisestühle, 30 egale compl. laf. Betten 60 Mk., Anrichten, Bauernstische, Etageren, Nähtische, 1 Eichen-Vorplatz-Toilette 65 Mk., Servirische u. dgl. mehr. 403

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Transport gekaufter Gegenstände geschieht durch eigenes Fuhrwerk frei.

MAGGI'S Suppenwürze,

Die leeren Original-Fläschchen werden mit Maggi's Suppenwürze billigst nachgefüllt.

ebenso Fleisch-Extract in Portionen sind frisch eingetroffen bei

Jean Marquardt,
Ecke der Moritzstraße.

F. 452

Sprudel.

Gelegentlich unserer großen „Carnevalistischen Damen-Sitzung“ (Fastnacht-Montag, den 5. Februar a. c., Abends 7 Uhr 11 Minuten) in den Sälen des Kurhauses, veranstalten wir

eine Tombola zum Besten der hiesigen Armen.

Der Vorstand hat zu diesem Zwecke 11 werthvolle Preise beschafft. Außerdem aber ersuchen wir die verehrlichen Einwohner unserer Stadt und insbesondere unsere Sprudler, uns beizustehen und womöglich recht bald mit Liebesgaben hierzu unterstützen zu wollen, damit wir zeitig einen Ueberblick über das zu treffende Arrangement erhalten. Den Dank werden die verehrlichen Geberinnen und Geber gewiß darin finden, wenn die Summe, welche wir unseren hiesigen Armen zuweisen können, eine recht große sein wird.

Im Namen des Sprudel-Comitees:
„Die Tombola-Commission“.

Zur Annahme von Liebesgaben sind bereit:

Herr W. Neuendorf, Weißer Schwan (Kochbrunnenplatz 1), Herr Jos. Mupfeld, Bahnhofstraße 4, Herr W. Bickel, Langgasse 20, Herr S. Hess, Wilhelmstraße 12, Herr M. Stiller, Dämergasse 16, Herr Moritz Schmidt, Maurergasse 14, Herr Wilh. Hoffmann, Webergasse 39, Herr Nic. Menzel, Rheinstraße 91, Herr Carl Ackermann, Webergasse 29, Herr Georg Bücher, Rheinstraße 89, Herr Chr. Jstel, Webergasse 16.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Engagiertes Personal vom 16.—31. Januar 1894: **Geschw. Biolodworskaja**, russisches Kinder-Quartett in ihren National-Tänzen und Gesängen. (Großartig.) **Troupe Leopard** mit der singenden Luftpfeife **Miss Selina**, die einzige Dame der Welt, welche diese Production macht. (Ohne alle Concurrenz.) **Mr. Charles Randolph**, Professor der Magie, zum größten Theil ohne Apparate arbeitend, sowie **Gedankenleser à la Cumberland**. (In dieser Art der Vorführung hier noch nicht gesehen.) **Mrs. Arveg**, Malabarist. **Frl. Irma Takaczky**, intern. Soubrette. **Herr Max Franke**, Gesangshumorist.

Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen 8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dutzend-Billets zu ermäßigten Preisen sind bei den Herren **H. Cratz**, Kirchgasse 50, **L. A. Masche**, Wilhelmstr. 30, und **J. Stassen**, Gr. Burgstr. 16, zu haben. Dutzend-Billets zu weiteren ermäßigten Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauen. 345

Holländische Cigarren.

Feine Qualitäten der ersten Niederländischen Firmen v. Mk. 5 bis Mk. 25 per 100 Stück.

A. A. Pfeiffer, Dranienstraße 8, 1. Etage.

Lehrstraße 2 Bettfedern, Daunien u. Betten. Bill. Preis. 24054

Uner

Adressbuch von Wiesbaden

und Umgegend pro 1894/95

befindet sich z. Zt. in Bearbeitung.

Der neue Jahrgang wird in gewohnter sorgfältiger und gewissenhafter Weise hergestellt, **ausserdem wird derselbe noch drei Beilagen enthalten:**

- 1) Einen neuen Stadtplan,
- 2) einen Plan des Zuschauerraums des neuen Theaters,
- 3) Plan der Umgegend von Wiesbaden.

Ungeachtet dieser weiteren werthvollen Beigaben bleibt der seitherige niedrige Subscriptionspreis von Mk. 4.50 bestehen; nach Erscheinen des Buches **erhöht sich jedoch der Preis auf Mk. 5.50.**Wir erlauben uns, zur Bestellung des Werkes ergebenst einzuladen, indem wir gleichzeitig darauf aufmerksam machen, dass Anzeigen von **Wohnungs- und Geschäfts-Veränderungen** stets gerne entgegen-
genommen werden. 602**Carl Schneggelberger & Co.,**

26. Marktstrasse 26.

Fernsprech-Anschluss No. 236.

Alle Drucksachen 
für Geschäfts- u. Privatbedarf
liefert rasch, gut und zu mässigen Preisen
die Buchdruckerei von
Carl Schneggelberger & Cie.
26 Marktstrasse 26. Fernsprech-Anschluss 236.



Dominos



für Herren u. Damen

zu verkaufen und zu verleihen. Anfertigung in einem Tag. 121
Carnevalistische Kopfbedeckungen für Damen u. Herren,
Atlaslarven etc.

Käthchen Bornträger,

Tannusstrasse 2.

Tannusstrasse 2.

Für Kragen und Manschetten

befindet sich meine

Pariser Neuwäscherei

in Wiesbaden nur Friedrichstrasse 45, 2 Tr.

Herstellung wie neu bei grösster Schonung der Wäsche.

Die Wäsche wird abgeholt und wieder ins Haus gebracht.

A. Binder aus Mainz.

3 Meter f. blau. **Cheviot** zum Anzug für 10 M.,
braun od. schwarz 2,10 desgl. zu Sommer-
oder Herbst-Paletot für 7 Mk. versendet franco gegen Nachnahme
J. Büntgens, Tuchfabrik, Eupen bei Aachen. An-
kannt vorzügliche Bezugsquelle. Muster franco zu Diensten. 131

Harzer Kanarienv.

feinste fleißige Sänger und Zuchtweibchen, gebe preiswerth ab. 1102
Theodor Sator, Bahnhofstrasse 6.

Arac
Rum Portwein
etc. Punsch.
Reichsprinzh.
H.J. Peters & Co. Nachf.
Cöln a. R.

Käuflich in den
meisten Geschäften
der Branche.

(K. a. 23/12 1893) 192

Die als vorzüglich anerkannten

Frankfurter Würstchen

von Hch. Müller, vorm. Stroh & Müller,

empfiehlt per Stück 18 und 20 Pf.

in täglich frischer Sendung

Kirchgasse 38. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 38.

Alleinverkauf für Wiesbaden.

Thee

zu noch nicht dagewesenen billigen Preisen,
ermöglicht durch directeste Einfuhr und große Bezüge, offerirt die
Thee-Großhandlung **Ludwig Werner,**
Stuttgart, Redarstrasse 71.Engl. Mischung Mt. 2.— per 1/2 Kgr. (fein und kräftig).
Russ. Mischung 2.50 per 1/2 Kgr. (f. fein, kräft. u. aromat.).
Von 3 Pfund an franco. (Stg. 254/1) 196

Niederlagen werden errichtet.



J. T. Ronnefeldt,

Frankfurt a. M.
Verkauf zu Originalpreisen
in Wiesbaden bei (Man.-No. 2802) 8**H. & R. Schellenberg,**
Webergasse 2.

Pr. hou. Vollharinge per Stück 6, 8 u. 10 Pf.,
marinirte Haringe per Stück 15 Pf.,
Bismarck-Haringe per Stück 15 Pf.,
per Büchse, circa 15 Stück, Mt. 1.80,
Russ. Sardinen per Pfund 60 Pf.,
per Fäßchen Mt. 2.—,
Rollmöpse per Stück 10 Pf.,
per Fäßchen, circa 30 Stück, Mt. 2.—,
Haringe in Aspice per Dose 90 Pf.,
Alal und Lachs in Gelee per Glas 70 u. Mt. 1.80

empfiehlt

J. C. Keiper,

Kirchgasse 38.

Kirchgasse 38.

Kohlen-Consum-Verein.

Louisenstrasse 17, Part. (neben der Reichsbank),

liefert jedes Quantum Brennmaterialien (Kohlen, Anzündeholz, Briquettes
— auch Eier-Briquettes von Zeche „Lille Saase“) in vorzüg-
lichster Qualität und zu den billigsten Preisen. 20804

Grosser Schuhwaaren-Ausverkauf.

Am 1. April verlege ich mein Schuhwaaren-Geschäft nach



Webergasse 23.



Ich beabsichtige dortselbst die Errichtung eines vollständig neuen Waarenlagers, infolgedessen verkaufe ich von jetzt ab zu solch billigen Preisen, daß ich den Ausverkauf Jedermann als eine seltene Gelegenheit empfehlen kann.

976

Hochachtend

Heinrich Hess,

Langgasse 24.

Langgasse 24.

Carneval-Gesellschaft „Wiesbadener Humor“.

Heute Mittwoch Abend:

Große Nachsitzung

in den närrisch decorirten Localitäten des

Thüringer Hofes,

Ecke der Schwalbacher- u. Dohheimerstraße.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Närrische Abzeichen sind am Eingang zu lösen.

Hierzu ladet freundlichst ein

Der hohe Rath.



Gesellschaft „Fidelio“.

Fastnacht-Samstag, den 3. Februar,
Abends 8 Uhr 11 Min.,
im Römersaale:

Grosser Maskenball.

Eintrittspreis für Masken 1 Mark, Nichtmasken 50 Pf.

Karten für Masken und Nichtmasken sind zu haben bei den Herren **G. Treidler**, Maskenleihanstalt, Faulbrunnenstraße 3, **E. Stöcker**, Uhrmacher, Webergasse 52, **W. Espenschied**, Friseur, Webergasse 66, **J. Fürst**, Restauration „Kaiser Wilhelm“, Hellmündstraße 62, **P. Seibel**, Restauration „Zur Muckerhöhle“, Goldgasse.

Unsere Mitglieder belieben ihre Sterne à 50 Pf. (auch für Masken) bei Herrn **F. Grünthaler**, Schulberg 10, und Kranzplatz 2 (Buchhandlung **Limbarth**) abzuholen.

NB. Sonntag, den 4. Februar, Nachmittags 3 Uhr 11 M.,
Nachfeier in der „Bürger-Schützenhalle“.

Buder und Wangeroth,

fettig und auch trocken, -- cremfarbig, rosa und gelblich, für Gesicht und Hände, für Theater, Bälle und Gesellschaften. Erzeugen bei allen Damen einen jugendlich schönen Teint, aus exotisch vegetabilischen Stoffen präpariert, ganz unschädlich, nie verlegend, stets wohltuend gegen Kälte und Transpiration. In besten Porzellan- und Blechdosen von 50 Pf. an empfiehlt die Parfümeriehandlung von

Willh. Sulzbach, Goldgasse 22.

Cotillon-Orden

in großer Auswahl empfiehlt

Ch. Schiebeler, 51. Langgasse 51.

Turn-Gesellschaft Wiesbaden.

Mittwoch, den 31. Januar l. J.,
Abends punkt 8 Uhr 7 1/2 Min.,
in unserer Turnhalle:

2. carnevalistische Damen-Sitzung.

Wir bitten unsere Mitglieder und deren Angehörige um zahlreichen Besuch. 288
Das närrische Comité.



„Zither-Verein“, Wiesbaden.

Fastnacht-Sonntag, den
4. Februar c., in der Männer-
Turnhalle, Platterstraße:

Großer Masken-Ball

verbunden mit Preisvertheilung
(3 Herren- u. 4 Damen-Preise).

Karten für Masken à Mk. 1.50, Nichtmasken à Mk. 1.— (eine Dame frei, jede weitere Dame 50 Pf.) sind zu haben bei Herrn Friseur **Jennet**, Häfnergasse, Cigarrenhandlung **Engelmann**, Bahnhofstraße, Kaufmann **Maus**, Ecke Walram- u. Bleichstraße, Cigarren-geschäft **Barth**, Neugasse, Uhrmacher **Bücking**, Goldgasse, und **P. Schmidt**, Kürschner, Saalgasse 4. — Karten für Mitglieder, Masken 1 Mk., Nichtmasken bei

einer Dame frei, jede weitere Dame 50 Pf., sind nur bei Herrn Kürschner **Schmidt**, Saalgasse, erhältlich. 329

Es ladet höflichst ein

Der Vorstand.

Für Möbelschreiner.

Aufsätze für Betten, Schränke, Spiegel, Tisch- und Nachttische in großer Auswahl zu billigen Preisen stets vorrätig beim
Holzbildhauer **Krebs**, Bellrigstraße 43, 3 Tr. 23159





Alleinverkauf

der berühmten **Otto Herz & Comp.'s**

Schuhe und Stiefel

für Wiesbaden nur bei

J. Speier,

Langgasse 18.

Bitte achten Sie recht genau auf meinen Ladeneingang und
Hausnummer 18.



Wiesbadener Militär-Verein.

Montag, den 5. Februar 1894,

im

Römer-Saale:

Grosser Maskenball

mit Preisvertheilung
(4 Damen- und 3 Herren-Preise).

Eintrittspreis für Nichtmitglieder (Masken, wie Nichtmasken) 1 Mk., eine Dame (unmaskirt) frei, jede folgende 50 Pf.

Die Mitglieder werden gebeten, ihre Karten vorher bei unserem

Rassenführer, Herrn Emil Lang, Schulgasse 9, zu er-mäßigten Preisen in Empfang zu nehmen.

Karten für Nichtmitglieder ebendasselbst. Kartenpreis beträgt 1.50 Mk. Närrische Ab- zeichen sind am Saaleingange zu lösen. F 313

Saal-Eröffnung 7 1/2 Uhr.

Der Vorstand.

Für Hausbesitzer.

Kanalzeichnungen fertigt billigt 794

Baubureau **Frees**, Schulberg 17, Part.

Rebstangen-Sammlung.

100 Stück (Taunusgehörne), verkauft bill. Apotheker Otto Siebert. 1128

Kohlen-Consum-Verein

Adelshaidstr. 13, Parterre. **A. Peters**, Commandit., nächst der Adolphsallee

liefert 21624

Kohlen u. Briquettes in allen Sorten zu billigsten Preisen.

I Anthracit, für alle Feuerungen, per 20 Ctr. Mk. 28.50,

I Braunkohlen-Briquettes per 20 Ctr. Mk. 20.—

empfehlen

J. L. Krug,

Telephon No. 128.

5. Louisenstrasse 5.

Zimmerspäne.

Trockene Zimmerspäne zu haben bei Zimmermeister **Rossel**, Dohheimerstrasse 57. Bestellungen werden angenommen bei Herrn Spenglermeister **Franz Funk**, Mauergerasse 11.

Langbein'scher Feuer-Anzünd-er.

die besten, welche bis jetzt existiren, vorrätig bei:

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17,
E. Möbus, Taunusstrasse 25,
Carl Linnenkohl, Moritzstrasse 38,
Louis Kimmel, Nerostrasse 46.

1182

Kaufgesuche

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Dela- mäden, Kupferstichen, Porzellanen u. dgl. bei **J. Chr. Glücklich**, 2. Nerostrasse 2, Wiesbaden.

Eröffnete ein Geschäft zum An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Säulen; gab die besten Preise. Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus. **A. Geisels**, Goldgasse 8. 606

Die besten Preise zahlt **J. Brachmann**, Wegergasse 24, für geb. Kleider, Möbel, Säulen. Auf Bestellung komme in's Haus. 24672

Deutsche Reichspostmarken,

ungestempelte 3, 5, 10, 20, 25 u. 50 Pf. vorlester Ausgabe werden zu kauf. gel. Off. **P. P. 323** an den Tagbl.-Verlag erb.

Ein gebrauchter noch gut erhaltener Schlaf-Divan zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1040

Ein flacher Ausstellkasten, für die Wand berechnet, gut erhalten, in Größe von 1,50 bis 1,75 Mtr. im Quadrat, jedoch ungetheilte Glascheibe, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter **B. G. 642** an den Tagbl.-Verlag.

Ein für den Flaschenmilchverkauf geeigneter leichter Einsp.-Federe- wagen mit verschließbarem Kasten zu kaufen gesucht. Offerten unter **A. K. 24928** an **D. Frenz** in Mainz. (No. 24928) F. 65

Geb. Krankenwagen zu kaufen gesucht. Von Wem? Jagt der Tagbl.-Verlag. 1124

Fahrrad (Pneumatik) zu kaufen gel. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1181

Verkäufe

Zwei 2. reserv. Plätze zu den **Cyclus-Concerten** abzugeben. Schlüterstrasse 9, 2.

Eine Damenuhr m. Kette, 1 schöner Kinderwagen, Beides fast neu, billig abzugeben. Hermannstrasse 13, S. 1.

Eleg. Atlas-Domino billig zu verk. Taunusstrasse 9, Hütchen. 1160

Ein Maskenanzug (Mettercostüm), zum Festzug, geeignet zu verk. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 1181

Sehr originelle, elegante u. preisgekrönte Damenmaske (einmal getr.) ist billig zu verkaufen. Näh. Philippsbergstrasse 17-19, 2 St.

Gut erb. Piano preiswerth zu verk. Mainzerstrasse 34, Part. r.

Zwei vollst. Betten mit Muschelaussatz, matt und blank, 1 Waschkommode und 2 Nachttische mit schwarzem Marmor, 1 Spiegelschrank, 2 Kleiderschränke, 1 Secretär, 1 Kameltasche, Garnitur, 1 Büchertisch, 1 Buffet, 1 Ausziehtisch, 1 ovaler Tisch, 1 Gallerieschränken, 1 Spiegel, schöne Delgemälde in jeder Größe, Kupfer-, Stahlstichbilder, 1 Regulator, Teppich billig abzugeben. Adelshaidstrasse 32, Part., von 10-12 und 2-5 Uhr. Die Wohnung von 2 Zimmern u. Küche ist zu vermieten. F. 415

Zwei nuth.-lackirte Bettstellen, b. Häupt., neu, Sprungrahmen, Sec- grasmatrage u. Keil b. zu verkaufen. Adelshaidstrasse 30, St. 1. 20776

Eine Plüsch-Garnitur, oliv, Sopha u. 6 Sessel, zu verkaufen. Zahnstrasse 21, 3 St. r. 897

Ein schönes Canape billig zu verkaufen. Wegergasse 2. 41

Ein Plüsch-Couché, ein Oberbett, achte Daunen b. Wegergasse 24, 1. 913

Neue Ottomane, neues Canape, geb. Canape. Michaelsberg 9, 2. l. 686

Ottomane mit Decke billig zu haben bei **Peter Weis**, Moritzstrasse 6. 1081

Eleganter Mah.-Schreibtisch bill. zu verk. Kautenplatz 6, 2. St. r. 1081

Cassischrank sofort sehr billig zu verk. Schützenhofstr. 3, l. 611

Geldschrank mit Stahlpanzer (Tresor), neuer Pat.-Verchl., 1 Copie- presse billig abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1186

Eine leichte Federrolle billig zu verkaufen. Wellstrasse 25. 24326

Stiegasse 9 ein gutes Karmchen, für Schreiner, Tapezierer u. geeignet, zu verkaufen. 929

Kinder-Schl原因 f. 15 Mk. abzug. Michaelsberg 9, 2 St. l. 1141

Ein Herd für Restauration zu verkaufen beim Schlosserm. Eiserf. Herdstraße. 1086

Mehrere gebrauchte Pumpen zu verkaufen Webergasse 49.

Eine Stehleiter (4 Sprössen), w. gebt., 3. vert. Römerberg 36, S. 21.

Gebrauchte Teppiche zu verkaufen Tannusstraße 33, 2.

Wegen Umzug sehr preiswürdig

zu verkaufen: 2 Granatbäume, 2 Lorbeerbäume, 2 Palmen, 1 Camellie, 1 Oleander, alles großartige Prachtexemplare. Näheres Kirchgasse 18.

Ein achter 1/2 Jahr alter Fox-Terrier billig zu verkaufen. Näh. Marktstraße 8, 2. Et.

Ein sehr wackamer **Hofhund** billig zu verkaufen Rainerstraße 62. 914

Kanarienvögel von 6 Mk. an u. Weibchen & 1 Mk. zu verkaufen Tannusstraße 29, 2. 766

Verschiedenes

New-Yorker Germania,

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin.
Vertreten durch **J. Meier**, Tannusstrasse 18. 61

Hülfe

in langwierigen Krankheiten, wo nirgend Hülfe gefunden wurde. Magen-, Darm-, Leberleiden; Krankheiten der Lunge, tuberkulöse Lungenschwindsucht bis zum letzten Stadium; Krankheiten der Jungfrauen und Frauen; Beschwerden der Gravidität; Strophulose; Tuberkulose; engl. Krankheit, abgelegte Glieder; Reuchhusten; Folgen der Infuenza; Folgen körperlicher Verletzungen; Epilepsie; Krämpfe; Hysterie; Hypochondrie; Nervenkrankheit; Bettlägerigkeit u. s. w. — Werktags Vorm. 10—12 Uhr, Nachm. 3—5 Uhr Geisbergstraße 20.

Woitke.

Giliale

hier oder „Hebernahme“ eines soliden infiltrativen Geschäfts sucht ein älterer tüchtiger Kaufmann. Offerten unter **F. R. 50** an die Exped. der **Frankf. Sta.** Kirchhofgasse 2, hier. 1018

G. Schulze, Clavierstimmer, 24047
Moritzstrasse 30.

Sämtliche Buchbinderarbeiten, sowie das Einrahmen von Bildern und Brautkränzen werden billigst besorgt. 24324

H. Schwab, Kirchgasse 22, Hof rechts.

Coats-Körbe zu verleihen

bei **Wendler & Koch**, Bleichstraße 24. 722

Zwei elegante Damen-Masken-Anzüge zu verleihen oder zu verkaufen Webergasse 44. 750

Zwei schöne Mask-Anz. bill. z. verl. od. z. verl. Kirchgasse 19, 2. St. r.

Ein eleganter D.-Masken-Anzug billig zu verleihen Ellenbogen-gasse 7, Laden. 1134

Eleg. D.-Masken-Anzüge b. z. verl. od. z. verl. Marktstraße 11, 3.

Fremden-Verzeichniss vom 30. Januar 1894.

Adler.	Hermann, Kfm. Köln	Kayser, Frl. Weimar	Rhein-Hotel.	Schott. Wien
Schwarzwald, Kfm. Berlin	Zum Erbprinzen.	v. Lusi, Graf. Berlin	Jansen, m. Fr. Hamburg	Brach, Kfm. München
Böhlendorf, Kfm. Berlin	Seelig, Dr. phil. Cassel	Slaviansky, Petersburg	Meyer, m. Fr. Wien	Hotel Victoria.
Bärklm, Kfm. Leipzig	Koberstein, Kfm. Hagen	Villa Nassau.	Müller, Kfm. Berlin	Peters, 2 Frl. Bonn
Knörich, Kfm. Berlin	Cohn, Kfm. Leipzig	v. Lade-Monrepos.	Wolda, Düsseldorf	Albert, Fr. München
Knörich, Kfm. Hanau	Europäischer Hof.	Geisenheim	Rheinstein.	Hotel Vogel.
Bauer, Kfm. Geislingen	Lorenz, m. Fr. Grünberg	Cadenbach, Frl. Geisenheim	Zeiser, Chem. Heidelberg	Wendler, Kfm. Berlin
Mensing, m. Fr. Berlin	Grüner Wald.	Bauer, m. Fam. Moskau	Hossfeld, Cassel	Barén, Ingen. Stockholm
Hotel Dahlheim.	Jonas, Kfm. Berlin	Hotel du Nord.	Hossfeld, Rent. Cassel	Braun, Kfm. New-York
de Vivanco, m. Fr. Hamburg	Santermeister, Rottenburg	Lang, Fr. Darmstadt	Rose.	Hotel Weins.
Hirschland, m. Fr. Essen	Haarmann, Lüdenscheid	Salomonski, Fr. Nymegen	Scuzewski, Rent. Berlin	Balzer, Fr. Ems
Deutsches Reich.	Hotel Hoppel.	Salomonski, Fr. Nymegen	Fairholme, Rent. Bregenz	Balzer, Frl. Ems
Berger, m. Fr. Düsseldorf	Galbeck, Kfm. Berlin	Nonnenhof.	Weisser Schwan.	Sommer, Fr. m. K. Ems
Schulz, Kfm. Würzburg	Vier Jahreszeiten.	Lewindorf, Kfm. Berlin	Landquist, Helsingfors	In Privathäusern:
Dumrauf, Frl. Saarburg	Graf Saurma-Jeltsch. Potsdam.	Claussen, Kfm. Leipzig	Zur Sonne.	Pension Continentale.
Dietermühle.	Hotel Kaiserbad.	Rohrbach, Kfm. Reglin	Olster, Fbk. Kostheim	Jost, Fr. Rent. Frankfurt
Dasse Hesselung, Arnheim	Klotz, Chemiker. Höchst	Schm-rwitz, Kfm. Plauen	Müller, Mainz	v. Tschirschky-Bogendorff,
Dasse Hesselung, Arnheim	Schneider, Kfm. Hannover	Niedlich, Kfm. Berlin	Gräf, Bockenheim	Prem-Lieut. Wohlau
Einhorn.	Hotel Minerva.	Carstens, Kfm. Berlin	Tannus-Hotel.	v. Stegmann, Fr. Bismarkowitz
Schuhmacher, Kfm. Cassel	v. Wächter, m. Fam. Breslau	Pfister Hof.	Lützow, Frl. Berlin	Hotel Pension Quisisana.
Postmann, Kfm. Crefeld	Bake, Fr. Saarbrücken	Erckel, Kfm. Pforzheim	von der Weppen. Essen	Caserny, Dr. Budapest
Kleinheim, Kfm. Hanau	Nassauer Hof.	Hepp, Kfm. Daborn	Freytag, Basel	Webb, Fr. London
Kneip, Kfm. Coblenz	Trapet, Kfm. Bonn	Reinhard, Kfm. Neuhaus	Rintelen, Reg.-Rath. Cassel	Gaule, Fr. Hamburg
Deppé, Rent. Chicago				Mayer, Fr. Antwerpen

Masken-Costüm, roth, Atlas, Gl. u. Domino Wilhelmstr. 6, Zimmer 43

Damen-Maskenanzüge zu verleihen Bouffonstraße 2, Neubau, 3 St. 1. 768

Ein schöner Maskenanzug zu verl. Zimmermannstraße 7, 3. l.

Eleg. Dom. u. Maskenanz. b. z. bl. Heroldstr. 10, Baugeich. 1155

Zwei eleg. D.-Maskenanzüge zu verleihen oder zu verkaufen Friedrichstraße 19, Part. 1158

Mehrere hübsche Damen-Maskenanzüge zu verleihen. Näh. Weiststraße 5, Part. 1176

Ein Masken-Anzug (Dornröschen) billig zu verleihen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1173

Damen-Mask-Anz. (Student) bill. z. verl. Ellenbogen-g. 8, 3 St. h.

Masken-Anzug (Schäferin) zu verleihen. Näh. Schulgasse 1, 2 St.

Damen-Masken-Anzüge bill. zu verl. Hellmundstr. 33, 2 l. 1187

Zwei schöne Masken-Costüme zu verl. Bouffonstraße 43, 2 l.

Zwei Erhe-Preis-Masken zu verl. Philippstraße 7, Frontisp.

Zwei eleg. Damen-Masken-Anzüge zu verl. (Harlekin 5 Mk.) o. zu verkaufen (8 Mk.) Kirchstraße 37, Part. r. 1188

Fräcke

zu verleihen. 375

S. Sulzberger,

Herren- und Anaben-Garderobegeschäft, Kirchhofgasse 4.

Costüme

werden bei tabell. Sitz für 8 Mark angefertigt Platterstraße 4, Frontisp.

Eine perfekte Schneiderin sucht noch einige Kunden in oder außer dem Hause, Bleichstraße 37, Hth. 2 St. r.

Eine t. Schneiderin sucht noch Kunden. Näh. Moritzstr. 72, S. 2.

Handschuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher Giov. Scappini, Michaelstr. 2, 24043

Eine Frau mit guter Empfehlung von seiner Herrschaft nimmt Wäsche an in und außer dem Hause. Näh. Stiftstraße 5, 3.

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmelde-Bureau zur Abfuhr bei 16047
Herrn P. Hahn, Kirchgasse 51.

Baugrund

kann abgeladen werden Humboldtstraße, Ecke der Wlndstraße. 22743

Ich stehe in den 50er Jahren bin ein vermöglicher Deutsch-Amerikaner und wünsche die Bekanntschaft einer alleinlebenden nicht zu jungen hübschen gebildeten Dame, Witwe nicht ausgetragenen; zu machen. Um event. mich mit ihr eine Stunde jeden Tages beim Spaziergang unterhalten zu können. Photographie erwünscht. Strengste Verschwiegenheit versichert. Unterzeichneter! Man adressire gefälligst. **Mr. O. F.** post-restante Haupt-Post-Amt 1 Rheinstraße.

Welch

edelstehender Herr oder Dame wäre bereit, einem Geschäftsmanne, welcher sich in dringender Noth befindet, 100 Mk. zu leihen gegen monatliche Rückzahlung & Werthe Adressen bitte unter **Z. P. 330** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Gedr. Reifenberg Nachflg.,

Webergasse 8.

Fortsetzung unseres **Räumungs-Ausverkaufs.**

Damen-Mäntel, Costüme, Morgenkleider etc.

zu aufsehend erregend billigen Preisen.

Angebot unter Werth: Ein Posten Loden-Costüme,

Rock und Jaquett in allen Melangen 20, 15 bis **12 Mk.**

999

Trauringe

per Stück von Mk. 4.— an stets vorrätig.

21784

Julius Rohr, Juwelier,

Ecke der Gold- u. Metzgergasse.

Quitten-Marmelade	per Pfd.	40 Pf.	
Melange-	"	45	"
Zwetschen-	"	50	"
Aprikosen-	"	60	"
Rhein. Apfelgelée	"	40	"
gemischte Marmelade	"	40	"

empfiehlt

J. C. Keiper,

Kirchgasse 38.

Kirchgasse 38.

Als feinste Suppenwürze

findet das gemahlene Suppengrün in Päckchen à 6, 12 und 20 Pf. täglich mehr Anerkennung. Vorrätig bei

A. Mollath, Michelsberg 14.

Magnum bonum-Kartoffeln

Stumpf 22 Pf.

Schwalbacherstraße 71.

Meinen werthen Kunden empfehle ich
so lange Vorrath als ganz
besonders vorteilhaft:

4 Ellen lange Betttücher ohne Naht
per Stück 2,50 Mk.,

1a weißes Halbleinen für Hemden
und Kissenbezüge

per Meter 60 Pf.,

Elfässer Madapolam ohne Abpretur
per Meter 45, 50, 55 Pf.,

Küchen-Handtücher, grau farriert und
gestreift, per Meter 20 Pf.,

Reste abgepackter engl. Tüllgardinen,
1, 2, 3 u. 4 Fenster, unterm Preis.

Jos. Raudnitzky,

Langgasse 30.

Langgasse 30.

633

Haarschäfte!

halte stets auf Lager.

208

Alb. Gernandt,

Federhandlung,

Faulbrunnenstraße 7.

Um mit meinem grossen Lager vor dem demnächstigen **Umbau und Vergrösserung** meines
Geschäftslokales etwas zu räumen, gebe ich sämtliche Artikel, vorzugsweise

Bernstein- und Meerscham-Spitzen, Cigarren und Spazierstöcke

zu **bedeutend ermässigten** Preisen ab.

564

Langgasse 45. **A. F. Knefeli,** Langgasse 45.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 50. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 31. Januar.

42. Jahrgang. 1894.

Fortsetzung

der

Nachlaß - Versteigerung

Steffen-Pascha

heute Mittwoch, 31. Januar cr.,

Morgens 9 $\frac{1}{2}$

und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr

anfangend, in meinem Auktionslokale

3. Adolphstraße 3.

Zum Ausgebot kommen:

F 387

Alle Arten Holz-, Polster- und Kastenmöbel, Teppiche, Haus- und Küchen-Einrichtungsgegenstände, Goldsachen, Brillanten u. dergl. m.

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Grosse Schuh-, Stiefel-, Herren- und Knaben-Kleider-Versteigerung.

Ueberrnorgen Freitag, den 2. Februar, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, versteigern wir im

Rheinischen Hofe, Ecke der Mauer- u. Neugasse,

12 Paar Herren-Hüftstiefel mit Kalblederbef., 30 Paar Herren-Kalblederzugstiefel, 12 Paar gewaltige Herren-Kalblederzugstiefel, 50 Paar Kalblederbalschuh, 18 Paar Kalbl-Damen-Knopf- und Schnürschuhe, 18 Paar f. Knopfstiefel, 18 Paar f. Damen-Kalbleder-Damen-Zugstiefel, 40 Kinder-Knopf- u. Schnürschuhe, Herren- u. Knabenanzüge, Paletots, Pelermine-Mäntel, einzelne Hosen, einzelne Röcke etc.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

F 415

Sämmtliche Gegenstände sind nur modern und von besser Qualität.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

Bureau: Michelsberg 22.

Ein schönes Sopha, sogenannter Hirsch, für den Preis von 45 Mk. zu verkaufen bei

Julius Kretzer, Tapezierer, Moritzstraße 23.

Der Direction der Kronenbrauerei unsern herzlichsten Dank für die 60 Flaschen Bier, welche sie uns zur Feier des Kaisers Geburtstags gespendet hat.

Der Vorstand der Barnherzigen Brüder.

Die israelitische Cultuskasse

bleibt heute Mittwoch geschlossen.

F 331

Benedict Straus.



Turn-Verein.

Heute Mittwoch, Abends 9 Uhr:

Turnen der Altersriege.

Der Vorstand. F 293

Wiesbadener Fechtclub.

Freitag, den 2. Februar, Abends 9 Uhr, im Vereinslokale:

Monats-Versammlung.

Tagesordnung: Club-Angelegenheiten.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

F 322

Der Vorstand.

Zur Aleppergard und zum Trommlercorps



werden ca. 100 Jungen gesucht. Dieselben sollen heute Mittwoch Mittag 2 Uhr im Restaurant Dienstadt (Geisbergstraße 3) sein.

Schusterbuben, Milch- u. Kinder-Mädchen sollen ebenfalls beim Zug Verwendung finden.

Zu neuen heute Mittwoch Abend 8 Uhr ebenfalls.

F 484

Die Zugcommission.

Allgemeine Renten-Anstalt in Stuttgart.

Wir bringen hiermit zur Kenntniss, daß wir mit heutigem Tage neben der Hauptagentur des Herrn **Martin Wiener**, Bankgeschäft in Wiesbaden, eine Agentur an Herrn Major a. D. **Schenk**, Nicolassstraße 18, übertragen haben.

Darmstadt, den 30. Januar 1894.

General-Agentur Darmstadt. **Fr. Ekert.**

Unter höf. Bezugnahme auf obige Annonce halte ich mich zur Auskunftserteilung, Abgabe von Prospecten und Abschließen von Anträgen bestens empfohlen.

1197

Wiesbaden, den 30. Januar 1894.

Haupt-Agentur Wiesbaden II.

Major a. D. **Schenk**, Nicolassstraße 18.

Südfruchtkorb,

enth. 1 Pfd. Traubenrosinen, 1 Pfd. Bruchmandeln, 1 Pfd. Smyrnafeigen, 1 Pfd. Datteln, 1 Pfd. Nüsse, 12 Apfelsinen u. 10 Mandarinen, Alles Ia Qual., zollfrei u. franco Mk. 3.50. **Mandarinen**, süße gesunde Frucht, Postcolli, 60-100 St., Mk. 3, zollfr. und franco, versendet **Eugen Alexander**, Import von Südfrüchten, Hamburg. (Hac. 433/1) F 196

Ein schwarzes **Sundchen** mit weißer Brust, sehr wachsam und stubenrein, ist zu verkaufen Schachtstraße 9b, 1 St.

Erste Sächsische

Gardinen-Wäscherei

(Specialität)

Karl Höppner, Köln a. Rh.

Gut eingeführt. Lieferzeit 4-5 Tage. Decorateure erhalten Rabatt.

Annahmestellen gesucht.

(K. a. 600/1) F 196

„Zum Erbprinzen“.

Mauritiusplatz.

Donnerstag, den 1. und Freitag, den 2. Februar:

Große

Tyroler National-Concerte

der beliebten Truppe

Kärntner-Hans,

3 Damen, 2 Herren in eleg. National-Costüm.

Anfang 8 Uhr.

Entree 30 Pf.

Hierzu ladet ergebenst ein

1210

B. Gallert.

ff. Hammel-

Keulen à Pfund 50 Pf.

Rücken à Pfund 50 Pf.

ff. Kalbs-

Keulen à Pfund 50 Pf.

Rücken à Pfund 50 Pf.

versendet

(Ag. Nord. 16) F 196

Aug. Fechter jun., Nordhausen a/S.
Fleisch-Verkauf.

Pr. getrocknete Champignons

per Pfund Mt. 3.—

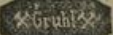
empfehlen

Kirchgasse
38.

J. C. Keiper,

Kirchgasse
38.

Braunkohlen-Brikets

feinster Marke  per 1000 Stk. Mt. 18.—frei an das Haus empfiehlt (bei Barzahlung 3 % Vergütung,
bei Entnahme von 3 Fuhrn zugleich außerdem 2 % Rabatt. 1183

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung.

Geschäftsstellen: Ellenbogengasse 17 u. untere Adelhaidstraße.

Gute Kartoffeln

in verschiedenen Sorten in jedem Quantum zu haben bei
Ph. A. Schmidt, Morisstraße 5. 1198

Verkäufe

Kochgeschäst nebst Charcuterie zu verl. Auskunft durch
August Koch, Friedrichstraße 31. 1215Eine Parthie geb. Herrenkleider zu verl. Reichstraße 27, 1. Et.
Mastenanze (Gerold u. Standarte), preisgekr., zu v. Mauerg. 21, 2.

Flügel

wegen Raumangel sehr billig zu verkaufen Hofgasse 2, 1. Et.

Eine noch gut erhaltene Salon-Garnitur,
bestehend aus Sopha, 2 Sesseln u. 6 Stühlen, ist zu 250 Mt. zu verkaufen.
Näh. Morisstraße 23, Hinterh. bei Julius Kretzer, Tapezierer.Transp. Kochherd, fast neu, zu verkaufen Morisstraße 14, Stb.
Eisenbleche, von eisernen Fassern herrührend, ca. 1 1/2 □-Mtr.
groß, zu Verdachungen geeignet, zu 40 Pf. das Stück abzugeben.

C. W. Poths, Seifen-Fabrik, Langgasse 19.

Sechstheil. praktische Waschecke bill. zu verl. Kirchgasse 32, Stb. 3.
Schöner jung. Epshund bill. zu verl. Gemeindebadgasse 6. 1203

Verschiedenes

Stielig-Bilder zu tauschen oder zu kaufen gesucht.

Wagner, Herrngartenstraße 8.

Bordeaux-Weinfirma, etabl. 1886, sucht für den
Kundschäft tüchtigen Vertreter unter günstigen Bedingungen. Gefl. Offert
an H. W. 107, Bordeaux, poste restante.

Eleg. Domino u. D.-Maske zu verleihen Nerostraße 36, 2.

Zwei eleg. Masken-Anzüge z. verl. o. zu verl. Mauritiuspl. 7, 21.

Sch. D.-Maskenanzug (Ital.) b. zu verl. Bertramstraße 15, 2 r.

Zwei neue eleg. D.-Maskenanzüge zu verleihen Beltrichstraße 22.

Damen-Masken-Costüme, sehr schön und originell,
zu verl. Fahnstraße 22, 2.

Versch. sch. D.-Maskenanz. à 3, 4 u. 5 Mt. zu vl. Marktpl. 3, S. B.

Zwei Maskenanzüge (Bergleute) zu verl. Römerberg 36, Stb.

Wäsche und Handschuhe aller Art werden gereinigt
Pariser Neuwascherei.
Annahmestelle Friedrichstraße 47, Seifenladen.

Heirathsgesuch.

Ein Wittwer vom Bande, 36 Jahre alt, drei Kinder, 6, 8 und 12
Jahre alt, mit eigenem Geschäft, sucht die Bekanntschaft eines älteren
Mädchens, Wittve ohne Kinder nicht ausgeschlossen, evgl., behufs späterer
Verheirathung zu machen; etwas Barvermögen erwünscht. Nur ernst-
gemeinte, nicht anonyme Briefe unter H. S. 354 an den Tagbl.-
Verlag erbeten.

Familien-Nachrichten

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten diene hiermit zur
Nachricht, daß unser innigstgeliebtes Kind,

Emilie,

heute Sonntag früh 11 1/2 Uhr nach kurzem, schwerem Leiden sanft
dem Herrn entschlafen ist.

Die trauernde Familie:

Georg Stärkel.

Die Beerdigung findet heute Mittwoch Nachmittag 1 1/2 Uhr vom
Sterbehause, Feldstraße 20, aus statt. 1194

Dankagung.

Allen Denen, welche bei dem schweren Verluste meiner lieben
Frau so innigen Antheil nahmen, Herrn Pfarrer Schupp für
seine vom Herzen zu Herzen gehende Grabrede, sowie für die
reiche Blumenpende meinen tiefgefühlten Dank. 1219

Sonnenberg, den 30. Januar 1894.

Fr. Frees I.

Verloren. Gefunden

Verloren am Sonntag Abend von Stiftstraße bis Langstraße ein
weißes Tuch. Abzugeben Langstraße 1a.Verloren auf dem Maskenballe der Turn-
Gesellschaft ein Portemonnaie, roth
Zudren, mit circa Mt. 90 Inhalt. Abzugeben gegen Belohnung im
Tagbl.-Verlag. 1216Ein schwarzer Epshund verloren von der
Parkstraße bis zur Blumenstraße. Gegen Belohnung
abzugeben Martinstraße 2.

50 Mt. Belohnung.

Entlaufen am 25. Januar eine
große deutsche Doggenhündin, gelb
mit schwarzer Schnauze. Der Wieder-
bringer erhält 50 Mt. Belohnung
bei dem Besitzer.

Dr. J. Diesterweg jr.,

Wiesbaden, Rosenstraße 8.

Unterricht

Nachhilfestunden

für einen Schüler d. Realsch., speciell in Mathematik, gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 1214

Wer erteilt englischen und französischen Unterricht zu einer Viertel die Stunde? Gegend: Kapellenstraße 2c. bevorzugt. Mittheilungen unter T. N. 246 an den Tagbl.-Verlag.

Wer giebt Unterricht in Gabelsberger Debattenschrift? Offerten unter Z. N. 352 an den Tagbl.-Verlag.

Italienische Sectionen erth. geprüfte Lehrerin. Gieselerstraße 13. In. Engländerin erth. Unterricht zu maß. Fr. Off. u. M. E. postl. English lessons. Im Cours 5 Mk. Russischer Hof.

Une dem. française diplômée voudrait trouver quelques leçons particulières. Pour conditions écrire initiales M. N. 342 Tagblatt.

Cours et leçons de français par une institutrice parisienne diplômée. Dotzheimerstrasse 2, Part.

Herr Leo Günther ist von der Reise zurückgekehrt

und eröffnet am 1. Februar, Vormittags 9 Uhr, einen neuen Kursus in **Landchaftsmalen, Stillleben etc.** (Oel und Aquarell). Honorar 30 Mark. Neue Anmeldungen nehmen wir täglich von 10-12 Uhr entgegen. 1020

Victor'sche Schule, Taunusstrasse 13.

Clavier-Unterricht bei maß. Honorar wird gründl. erteilt von Käthe. Neusser, Jahnstr. 21, III. 23904

Klavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 23903

Gründl. Clavier-Unterricht wird zu maß. Preis erteilt von Fr. J. Meier, Bertramstraße 13, 2 Tr.

Infolge aussergewöhnlich starker Bethheiligung finden

gleichzeitig 2 Kurse im Bügeln

(Tollen, Stellen, Glanzbügeln) statt, der eine **Mittwochs von 2-5 Uhr,** der andere **Donnerstags von 2-5 Uhr.**

Für beide Kurse können noch einige Anmeldungen gemacht werden. Honorar 10 Mark. 1015

Victor'sche Schule, Taunusstrasse 13.

Immobilien

Immobilien-Agentur. J. MEIER, Estate & House-Agency 59 Taunusstr. 18.

Immobilien zu verkaufen.

Verkauf oder Tausch.

Ein rent. id. Haus i. d. Adolfsallee gegen ein solid. Geschäftshaus mit Hofraum im Centrum der Stadt. Bezog. Wilhelm, vord. Taunus-, untere Rhein- und Bahnhofstraße oder deren Nähe. Offerten unter V. N. 284 an den Tagbl.-Verlag.

Tausch od. Verkauf. Gr. eleg. Haus in bester u. schäufster Lage Mainz, hohen Ueberflus rent., ist zu verk. oder gegen kl. Villa oder Haus mit Gärten in Wiesbaden oder dessen Nähe zu vertauschen. Off. unter A. Z. 5050 postlagernd Mainz.

Die Villa Rosenstrasse 4,

canalisiert u. vollständig renoviert, ist zu verkaufen. Näh. kostenfr. durch J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18. 63

Landhaus an der Neuen Kirche, 6 Zim., 75 Rth., für 26.000 Mk. zu verkaufen durch Jac. Feilbach jun., Hellmundstraße 40, Part. Die Villa Röhringstraße 4, zum Alleinbewohnen, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Adelhaidestraße 34, Part.

Villa, Bierstädter Höhe, mit Garten, für 25.000 Mk. zu verkaufen durch Jac. Feilbach jun., Hellmundstraße 40, Part.

Reut. Haus, Taunusstraße, zu verk. Näh. Ch. Falke, Kerostr. 40.

Villa, prachtvoll, an der Viernmühle, schöner Garten, 10 Zimmer, für 45.000 Mk. zu verk. b. Jac. Feilbach jun., Hellmundstr. 40, P.

Saupläge in jeder Gegend, für Villen und Geschäftshäuser geeignet, zu verkaufen durch Jac. Feilbach jun., Hellmundstraße 40, Part.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Haus, Nähe der Dohmerstraße, mit Thorf. und Hof zu kaufen gesucht. Anz. 10-15.000 Mk., b. Jac. Feilbach jun., Hellmundstraße 40. Landhaus am Nerothal für 30-35.000 Mk. zu kaufen gesucht, welches ganz ausbezahlt wird. Näh. durch die Immobilien-Agentur von Jac. Feilbach jun., Hellmundstraße 40, Part.

Geldverkehr

Hypotheken-

J. Meier,

Agentur.

Bis 70 Procent der Lage beleibt gute Käufer stets zum billigsten Zinsfuß Gustav Walch, Franzplatz 4. 767

Capitalien zu verleihen.

Hypothekengelder von Privaten wie Instituten zu jedem Betrage stets zur Hand. Näh. Carl Wolf, Weisstraße 5, 2. 23618

20.000 Mark, 1. oder gute 2. Hypothek, auszul. 244 J. Meier, Hypoth.-Ag., Taunusstr. 18.

Capitalien zu leihen gesucht.

5-8000 Mk. auf gutes Object gegen Nachhypothek auf gleich oder später zu leihen gesucht. Off. unter Giffre H. D. 68 an den Tagbl.-Verlag.

25.000 Mk. auf g. Nachhypoth. u. 5% Zinsen zu leihen gef. d. 1156 M. Linz, Raurgasse 12.

12.000 Mark zu 4 1/2 %, direct hinter die Landesbank, per 1. April a. c. zu leihen gesucht. Object in mittlerer Stadt. Offerten unter A. G. 683 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1044

30.000 bis 38.000 Mark zu 4 1/2 % an erste Stelle per 1. April zu leihen gesucht. Off. unter Z. P. 682 an den Tagbl.-Verl. erb. 1043

1000 Mk. gegen mehrfache Sicherheit und hohe Zinsen per sof. gesucht. Gefl. Offert. u. G. P. 315 a. d. Tagbl.-Verlag.

300 Mark gegen gute Zinsen und doppelte Sicherheit zu leihen gesucht. Gefl. Offerten unter H. N. 346 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

2- bis 3000 Mark werden auf gute Nachhypothek sofort zu leihen gesucht. Off. unter V. N. 350 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht

per 1. Januar 1895 20.000 zu 4% auf vorzügliche erste Hypothek von einem la la Zinszahler, geg. jede gewünschte Sicherheit. Offerten C. G. 685 an den Tagbl.-Verlag. 1207

18-20.000 Mk. auf gute 2. Hypoth. zu 5 % badener Familie. Gefl. Offerten unter C. S. 355 an den Tagbl.-Verlag. 1217

60.000 Mk. gegen gute 1. Hyp. (dopp. Sicherheit) auf neues Haus in guter Lage gesucht. Gefl. Offerten unter D. S. 356 an den Tagbl.-Verlag. 1218

4-5000 Mk. auf Grundeigenthum in der Nähe der Stadt zu leihen gesucht. Gefl. Offerten unter E. S. 357 an den Tagbl.-Verlag.

Miethgesuche

Gesucht per sofort oder zum 1. April hochherrsch. Wohnung v. 7-9 Zimmern mit reichlichem Beigelaß, Remise u. Stallung für 4 Pferde. Anerbietungen zu senden nach Hotel Minerva, Zimmer 19.

Zwei Damen suchen kl. Wohnung zu 200 Mk. per 1. Juli. Offerten erbeten Herrngartenstraße 19, Part.

Ein jung. Beamter sucht kl. möbl. Zimmer. Off. unter E. D. B. 101 hauptpostlagernd erbeten.

Ein Garten zu mieten gesucht. Offerten unter U. N. 349 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Pension Villa Nerothal 10,

am Kriegerdenkmal. 23907

Möblirte Zimmer mit Pension.

In einer Beamtenfamilie nahe dem Gymn. find. ein auch zwei Schüler gute Pension n. Beaufsicht. zu maß. Preise. Näh. Tagbl.-Verlag. 1142

Eine Dame findet Pension in einer englischen Familie. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1270

Pfermiethungen

Villen, Häuser etc.

Eine herrschaftliche Villa

hier, mit 8000 □-Mtr. großem wohlgepflegtem Garten, vornehmer Lage, brillante Fernsicht, gesunde frische Waldluft, ist zu vermieten. Näheres auf Anfrage unter V. F. 680 an den Tagbl.-Verlag. 945

Wohnungen.

Adelheidstraße 23, Hinterh.,

eine große Mansarde mit Küche auf gleich oder später an stille Leute zu vermieten. 1194

Adelsstraße 13 drei Zimmer und Küche auf 1. April zu verm. 283

Adolphstraße 3 schöne Mansardewohnung, 2 Zimmer Küche u. Keller, sofort zu vermieten. Näh. beim Auctionator **Klotz**. 1232

Friedrichstraße 29, Parterre, eine Wohnung von 3 Zimmern, Kammer, Keller, Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 1054

Grabenstraße 20 sind auf gleich 2 Dachzimmer u. Keller zu verm. 1302

Häusergasse 17, Neubau, ist eine Wohnung im Vorderhaus 2. St., bestehend aus 3 Zimmern und Küche, per 1. April 1894 zu vermieten. 1078

Hartingstraße 13, Balkon u. Zubehör. 117

Humboldtstraße 9 herrschaftl. Villa (Eigentw.) zu vermieten. 2387

Kaiser-Friedrich-Ring 108,

neben Adolphsallee, Bel-Etage oder 2. Stock, 6 elegante Zimmer, Bad mit Warmwasserleitung, Küche und Zubehör, event. 2 weitere Frontw.-Zimmer, zu vermieten. 859

Kirchgasse 9,

3 St., freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubeh. sofort oder auf 1. April zu verm. Näh. daselbst im Laden. 971

Kirchgasse 21 Wohn., 3 Zim. mit Zub., zu verm. Näh. bei H. Conradi.

Kirchgasse 49, 1 Tr. h., Seitenbau, e. Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Keller, mit oder ohne Mansarde auf 1. April zu vermieten. 228

Lahnstraße 3 Mansardewohnung von 1 Zimmer und Küche per sofort zu vermieten. Näh. 632

Dogheimerstraße 11, Part. Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Mansarde per 1. April zu vermieten. 1227

Langgasse 45 ist die 1. u. 2. Etage, je 6 Zim., darunter je 1 Balkonzimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Eckladen. 1106

Neuhäusergasse 18 u. Wohnung, 1-2 Zimmer, Küche, zu verm. 1298

Richelsberg 15 1. und 2. Stock zu vermieten. 1090

Neugasse, nahe der Marktstraße, Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller (auch getheilt) im 1. Stock per 1. April auch früher zu vermieten. Näh. Neugasse 24. 1300

Draniensstraße 45, Ecke der Goethestraße, sind Wohnungen von 9-10 Zim., Bad etc. zu vermieten. 1281

Draniensstraße 45, Ecke der Goethestraße, sind Wohnungen von 3, 4 und 5 großen Zimmern mit Bad etc. zu vermieten. 1280

Philippbergstraße 20 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche etc., auf 1. April ev. auch früher zu vermieten. Näh. Part. I. 62

Philippbergstraße schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Speisesammer etc., auf 1. April ev. auch früher billigt zu vermieten. Näh. Philippbergstraße 20, B. I. 9

Adersallee 41 eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör (2. St.) auf 1. April zu vermieten. Näh. im Bäderladen. 1049

Noonstraße 6 sind Wohnungen, 3 Zimmer, Balkon, hochlegant, sofort zu vermieten. 1200

Schwalbacherstraße 53 eine sehr schöne Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, im 3. Stock auf 1. April zu vermieten Preis 370 M. 1296

Villa Sonnenbergerstraße 14

1. und 2. Etage mit 9 Zimmern, Küche, Keller, 3-4 Mansarden, zu vermieten. Näh. Neugasse 24. 958

Steingasse 35 ist ein Dachlogis zu vermieten. 111

Volkmarsstraße 6, 1 St., ist eine Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör sofort oder 1. April zu vermieten. Näh. Part. r. 827

Webergasse 34 zwei Zimmer, Küche, Mansarde und Keller auf sofort oder 1. April zu vermieten. 868

Webergasse 40 eine Dachwohnung von 1 Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche, Keller nebst einer heizbaren Mansarde per 1. April 1894 zu vermieten. 725

Wettigstraße 5, Wdh., Frontpavillon, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör per sofort oder 1. April, sowie im Hinterhaus eine Dachwohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. Wdh. Parterre. 968

Zum 1. April 1894

Victoriastraße 27

die 2. Etage mit 5 Zimmern, großem Badezimmer, 3 Mansarden, Veranda und sonstigem Zubehör zu verm. Näh. daselbst 1. St. 1223

In **Sonnenberg**, Adolfsstraße 8, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör gleich oder 1. April zu vermieten. 21868

Möblierte Wohnungen.

Mainzerstraße 24, Landhaus, möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer frei geworden. 23898

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstraße 26, Bel-Etage, sind zwei elegant möblierte Zimmer mit Balkon zu vermieten. 24583

Adelheidstraße 44 sein möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 1297

Adelsstraße 31, Vorderh. 1 St. h., ein gut möbl. Zim. a. gleich zu verm. 1232

Adolfsstraße 32 ein hübsch möbl. Part.-Zim. (sep. Eing.) zu v. 1222

Beichstraße 3, 1. möbl. Zimmer mit 1 auch 2 Betten b. zu verm. 981

Emserstraße 40, Messerei, ein auch zwei möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sofort billigt zu vermieten. 1295

Friedrichstraße 6, Stb., ein möbl. Zimmer an ein anständ. Fräulein od. einem Herrn zu verm. (sep. Eingang) mit oder ohne Pension. 1289

Friedrichstraße 12, 2 r., möbl. Zimmer auf 1. Februar od. 1. v. b. z. v. 1232

Friedrichstraße 14, Stb. 2 St. r., ein frdl. gut möbl. Zimmer zu verm. 1297

Goldgasse 16, 2 St., ist ein g. möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 1232

Häusergasse 5, 1 St., sind verschiedene Zimmer u. Frühstück zu verm. 1232

Häusergasse 5, 1 St., möbl. gr. Zimmer an zwei Verläuferinnen z. verm. 1232

Helenenstraße 15, 2 St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 1232

Kirchgasse 32, 3 Tr., schön möbl. 3. bill. a. e. Herrn zu verm. 156

Kirchgasse 32, 3, ein einf. möbl. Zim. an einen Herrn bill. zu v. 1139

Lehrstraße 2, 3 St. L., gut möbl. Zimmer preisw. zu vermieten. 1232

Moritzstraße 44 sein möbl. Zimmer mit Balkon billigt zu v. 23910

Neugasse 10 möbl. Zimmer zu verm. Näh. im Cigarrenladen. 1301

Neugasse 12, Brdh. 2 St., ein möbl. Zimmer sofort zu verm. 1060

Schwalbacherstr. 29, 1 St., g. möbl. Z. (1 a. 2 B.) m. od. o. B. zu v. 1232

Al. Schwalbacherstraße 3, 2 St., möbliertes Zimmer mit Kost billigt zu vermieten. 1191

Volkmarsstraße 23 möblierte Zimmer zu vermieten. 22960

Drei einzelne möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 9, 1. St. 21449

Eine Wittwe wünscht von ihrer Wohnung zwei freundl. möbl. Zimmer an allein. Herrn o. Dame zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1292

Ein einf. sch. möbl. Zimmer zu verm. Näh. Lahnstraße 46, Hths. 3 r. 1232

Möbl. Zimmer zu verm. Näh. Kirchgasse 8, im Büstenladen. 22757

Serrnühlgasse 3 ist eine möblierte Mansarde an einen anständigen jungen Mann gleich zu vermieten. 1285

Kirchgasse 14, 3 Tr., eine möbl. Mansarde gleich zu vermieten. 1147

Steingasse 35 ist eine möblierte Dachstube zu vermieten. 1147

Wettigstraße 13, Part., Mansarde (möblirt o. unmöblirt) zu vermieten. 1232

Ein g. möbl. Mans. b. zu verm. Näh. Zimmermannstr. 1, Part. 1294

Wettigstraße 10, Hths. 1 St., erb. reinl. Arbeiter billig. u. sch. Zimmer. 1232

Neuhäusergasse 18 erb. zwei r. Arb. Kost u. Logis pr. Woche 7 Mk. 1299

Schwalbacherstraße 51, im Laden, erb. reinl. Arbeiter Kost u. Logis. 1299

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Häusergasse 5 ein großes leeres Zimmer zu vermieten. 980

Häusergasse 7, 2 St. bei Schmidt, großes leeres Zimmer zu vermieten. 1232

Al. Schwalbacherstraße 8 ein großes Zimmer im 2. Stock und eine große Mansarde gleich zu vermieten. 1245

Sedanstraße 7 großes leeres Parterrezimmer gleich zu verm. 1013

Wettigstraße 1, 3 St. L., schönes großes Zimmer sofort zu vermieten. 532

Geisbergstraße 12 ein leeres Mansardzimmer zu vermieten. 532

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Noonstraße 6 ein großer Flaschenbotteller sofort zu vermieten. 1204

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Abend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgehe und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Bfg., von 6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Ge sucht

eine perfecte und erfahrene Kammerjungfer. Nur Solche mit guten und langjährigen Zeugnissen mögen sich melden von 11-1 Uhr.

Frau von **Kaminetz**, Sonnenbergerstraße 23.

Eine **Ladnerin** für einige Wochen zur Aushilfe gesucht. 1206

Conditorin Blum, Wilhelmstraße 42.

Für ein Colonialwaaren-Geschäft wird eine tüchtige Verkäuferin gesucht. 1184

Offerten unter P. N. 246 an den Tagbl.-Verlag. 1184

Ein **Mädchen** vom Lande gesucht Feldstraße 15. 706

Ein Lehrling und ein Lehrling aus guter Familie gesucht.
N. Goldschmidt Nachf., Langgasse 36.

Lehrmädchen

gegen monatliche Vergütung sucht
D. Biermann, 4. Bärenstraße 4. 1196

Zum Ausbilden und Feststellen in bester Aus-
führung von Wäsche-Gegenständen werden sehr
gute Kräfte gesucht bei

Georg Hofmann, Langgasse 21.

Einige durchaus tüchtige Tailleurarbeitsfrauen werden
für dauernd gesucht Taunusstraße 57.

Mädchen

Ein selbstständige Wäschefrau gesucht Webergasse 49, 1 r.
Eine tüchtige Wäschefrau auf gleich gesucht Kerkstraße 23.

Gesucht auf 1. Februar ein tüchtiges Monatsmädchen. Sich zu melden
Philippstraße 10, 1. zwischen 12 u. 1 Uhr.

Ein ordentliches Monatsmädchen wird gesucht
Mörkstraße 9, 2 St. 1127

Monatsmädchen, w. Kost u. Lohn erh., f. häusl. Arb. gef. Karstr. 33, 1 r.
Jung. Monatsmädchen sofort gef. Gustav-Adolfstraße 16, 3 r.

Monatsmädchen für Nachmittags gesucht Blücherstraße 18, 2.
Ein reines Monatsmädchen für den ganzen Tag
gesucht Karstr. 25, Frontspige.

Eine Wäschefrau gesucht.
Th. Schweisguth's Bäckerei, Meßgergasse 23.

Wäschefrau gesucht Goldgasse 5.
Ein r. Mädchen oder eine Frau auf einige Stunden d. Tags gesucht. Näh.
Bakramstraße 20 bei Kettenbach.

Sauberes Mädchen für den ganzen Tag gesucht, das zu Haus
arbeiten kann. Näh. Kirchgasse 40. 1211

Gesucht für den Nachmittag ein junges Kinder-
mädchen Kirchgasse 47, 1. St. r.

nicht zu j., für e. Geschäftsh. gef.
C. B. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Gesucht zum 1. Februar eine anständ. fein
bürgerl. Köchin. Köchin (30 Mt.), fow. f. v. Köch. (25 Mt.),
gef. C. B. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Hotelköchinnen für Saisonstellen gef. Centr.-B.
(Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein einfaches Mädchen, das Hausarbeit gründlich versteht, wird sofort
gesucht Hellmündstraße 25, Part. 422

Ein Mädchen für jede Arbeit gesucht Webergasse 3,
Conditorie. 677

Ein Mädchen gesucht Dranienstraße 8, im Laden. 979

Ein tüchtiges fleißiges Dienstmädchen gesucht Taunusstraße 13, 3. 964

Dienstmädchen zu ganz leichter Arbeit sofort gesucht. Lohn 9 Mt. Zu
melden Steingasse 13, 1 Tr. r. 1113

Erstes Hausmädchen

gesucht. Perfect im Nähen, Bügeln, Frisieren, evangel. Anmeldung
Barckstraße 32, Vormittags zwischen 10 und 11 Uhr.

Mädchen gesucht Al. Burgstraße 12, im
Parfümerie-Geschäft.

Ein Hotel-Zimmermädchen gesucht Hotel Kronprinz. 1067

Br. Mädchen für H. Haush. gef. Al. Schwalbacherstr. 9. Frau Schmidt.

Junges Mädchen, das etwas Hausarbeit versteht, gesucht
Adelheidstraße 41, Part. rechts. 1152

Ein Mädchen gesucht Ballmühlstraße 22.

Ein einfaches reines Mädchen wird für kleinen Haushalt ge-
sucht Kapellenstraße 4a, Part. r. 1148

Tüchtiges, in allen Hausarbeiten erfahrenes Alleinmädchen zum
1. Februar gesucht Adelheidstraße 67, Part. 1132

Ein j. Mädchen zu Kindern gesucht Blatterstraße 8, Part.

Tüchtiges braves Dienstmädchen sofort gesucht
Abelstraße 101, Part. 1133

Braves Dienstmädchen gesucht Hellmündstraße 21, 1 St.

Für kleinen Haushalt wird ein braves Mädchen, welches jede Haus-
arbeit verrichtet und gute Zeugnisse besitzt, gesucht Schwalbacherstraße 32,
Part. r. bei L. Schaaf.

Ein zuverlässiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und zu jeder
Arbeit willig ist, gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1132

Dienstmädchen, welches gut kochen kann, gesucht
Marktstraße 24. 910

Ein ordentliches Mädchen, das fein bürgerlich kochen
kann und die Hausarbeit mit übernimmt, wird bis 15. Febr.
gesucht Schwalbacherstraße 35, 1. 586

Einfaches Mädchen gesucht. 1185

Sal. Bacharach, Webergasse.

Gesucht vier Herrschaftsköchinnen, zwei fein bgl. Köchinnen,
eine selbstständ. Köchin für Pens., acht Zimmermädchen, ein
Alleinmädchen, zu Herr u. Dame, vier einf. nette Hausmädchen,
c. franz. Bonnet, drei Küchenmädchen, zwei Kammerjungfern
und eine deutsche Bonne. Bür. Germania, Säfnergasse 5.

Gef. fein. Zimmermädchen, 25 Mt. B. Germania, Säfnerg. 5.

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht Kirchgasse 7, 2 Tr.

Hausmädchen mit guten Zeugnissen für gleich
gesucht Rheinstraße 10, 1.

Ein j. Mädchen mit guten Zeugn.
f. Haush. u. Küche

w. gesucht Friedrichstraße 3, 1, von 1-4.

Nerostraße 9 wird ein junges Mädchen vom Lande gesucht. 1195

Ein ord. Mädchen sofort gesucht Soufflerstraße 20, 2 L.

Ein Mädchen vom Lande gesucht Hof Adamsthal. 1206

Ein Mädchen für Küchens- und Hausarbeit (allein) für kleinen besseren
Haushalt gesucht Goethestraße 30, 2 L.

Ein junges reines Mädchen für leichte Hausarbeit und zu einem
Kinde gesucht. Näh. Michelsberg 23, Laden.

Ein anständiges Mädchen, welches ziemlich selbstständig einem Haushalt
vorstehen kann, wird gesucht bei Chr. Diels. Grabenstraße 9. 1208

Gesucht zu einer einz. Dame ein Alleinmädchen, welches bgl.
kocht, und ein Alleinmädchen zu einem jungen Ehepaar.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Dienstmädchen wird gesucht Kleine Burgstraße 12, im
Parfümerie-Laden.

Gesucht mehrere einf. Alleinmädchen, g. Stellen. Bureau Bärenstr. 1, 2.

Zimmermädchen sofort für Hotel und Pensionen, eine Beischin zum
15. Febr. gesucht. Central-Bureau (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Mehrere anständige nette Alleinmädchen für f. Herrschaftshäuser,
H. Haushalt, zwei Köchinnen f. Pension, Hotelköchin f. Saison, Zimmer-
beschränkerin, Büffetmädchen, mehrere Zimmermädchen f. Pension, feines
Hausmädchen, mehrere Küchens- u. Hausmädchen vom Lande sucht

Ritter's Bureau, Joh. Löh. Webergasse 15.

Zimmermädchen für Hotel u. feine Pens., sowie ein Büffet-
fräulein gesucht. Central-Bür. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Gesucht zur Stütze der Hausfrau u. zu kleinen Kindern ein Mädchen aus
guter Familie, ein Mädchen, welches im Weißzeugnähen bewandert ist,
zu vierjähr. Kinde, flotte Kellnerin, Hotelzimmermädchen, Alleinmädchen
für hier u. außerhalb, Hausmädchen, Kinder- u. Küchenmädchen durch

Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Gef. Alleinmädchen, das selbstst. gut bürg. kocht, Adelheidstr. 45, Bel.-St.

Ein br. Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, für leichte Hausarbeit
gesucht Hermannstraße 28, 1 r.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Une Demoiselle de très bonne famille désire une position
de dame de compagnie ou de gouvernante auprès de
jeunes filles. S'adresser U. P. 327 à l'expédition. 1123

Eine Dame, die französisch, englisch u. italienisch
fertig spricht u. schreibt, wünscht für gleich

Stelle ohne Gehalt als Gesellschafterin und Gefährtin einer älteren
Dame oder junger Mädchen. Näh. Wilhelmstraße 8, Part.

Eine junge angebende Verkäuferin sucht Stelle. Off.
unter O. R. 344 an den Tagbl.-Verlag.

Einfaches Mädchen sucht Stelle als Ladenmädchen in einer Bäckerei
oder Metzgerei. Näh. Albrechtstraße 14, Part.

Zweite Arbeiterin

wünscht Stelle in einem feinen Buzgesch. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1203

Eine angebende Buzalerin sucht Beschäftigung. Feldstraße 20, Hth.

Ein sehr tüchtiges Wäsche- u. Putzmädchen sucht Beschäftigung, am liebsten allein;
dasselbe nimmt auch Kunden an. Feldstraße 1.

Eine Frau mit guten Empfehlungen sucht Beschäftigung (Waschen und
Bügeln). Näh. im Tagbl.-Verlag. 1209

Ein stark. Monatsmädchen f. Stelle. Fr. Schmitt, Al. Schwalbacherstr. 9.

Monatsfrau sucht Stellung, und wird das Buzen eines
Ladens übernommen. Näh. Hellmündstraße 18, 4.

Eine j. Frau sucht Monatsstelle in besserem Hause. Karstr. 3, Dachl.

Eine Frau sucht Monatsstelle bei einem einzelnen Herrn.
Marktstraße 8, 3 St.

Ein j. fleißiges Mädchen f. Monatsst. Näh. Schwalbacherstr. 51, Dachl.

Eine treue ehrliche Frau sucht Monatsstelle. Michels-
berg 28, Hth. 1 St. 1. Frau Remy.

Ein Mädchen vom Lande sucht Monatsstelle. Schiersteinerstraße 3.

J. Witwe f. Anstaltsküche od. Wäsch- u. Buschsch. Dranienstr. 17, 5.2

Tüchtige Köchin sucht Koch- oder Anstaltsküche. Goldgasse 16/18, 2 St.

Perfekte Köchin mit guten Zeugnissen sucht auf so gleich Stelle in best.
Hause. Zu erfragen im Schweikertshaus, Friedrichstraße.

Perfekte Köchin sucht Stelle. Wilhelmstraße 36, 1. St.

Ein alt. Mädchen, welches gut bürgerlich kocht und sehr g. Zeugn.
besitzt, sucht Stelle. Näh. Kirchgasse 2b, 3. St.

Empf. Fr. m. Sprachkenntn. zu Kind. (pr. 3.), sowie fein
bürgerl. Köch. u. Hausm. (g. 3.). Bür. Bärenstraße 1, 2.

Ein anständiges Mädchen, 16 Jahre alt, sucht sofort Stellung in einem
besseren Hause; am liebsten zu einem Kind. Näh. Frankenstr. 4, 2 L.

Ein erwarntes Hausmädchen f. St. Fr. Schmitt, Al. Schwalbacherstr. 9.

Eine Wärterin, die längere Jahre in Anstalten war und
sich auch häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht Stelle. Näh.
Mädchenheim, Johannisstraße 14.

Zwei perfekte Zimmermädchen mit guten Zeug-
nissen suchen sofort Stellung. Zu erfragen im

Mädchenheim, Johannisstraße 14.

Ein gef. gebild. Fräulein, prima Zeugnisse, w. Haushalt,
Küche u. alle Handarbeiten versteht, sucht Stelle als Haus-
halterin, Stütze. Bureau Germania, Säfnergasse 5.

Ein gef. Küchenmädch. (g. J.) w. Stell. Bureau Bärenstraße 1, 2.
 Ein st. Mädchen, welches kochen t., f. St. für allein. Drantenstraße 23.
Ein anst. ed. Mädchen, welches die Küche und auch Hausarbeit gründlich versteht, f. Stelle in stiller Haushaltung. Nicolassstraße 32, 3. Et.
 Drei nette tücht. Mädchen mit zwei. Ältesten f. Stellen. Schachtstr. 4, 1.
 Ein geb. Mädchen a. g. Familie, welches gründlich Weißzeug nähen u. auch gut bügeln kann, sucht feinere Stelle. Näh. bei
Wilh. Krüger, Warburg a. d. Bahn, Deutschhaus 10.
 Ein anst. Mädchen, welches im Kleidermachen bewandert ist, sucht Stelle. Näh. Frankensstraße 15, 4. Et.
Eine gef. fr. zweitst. Kamme sucht Stelle. Näh. Goldgasse 15.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Ein tüchtiger **Bauschreiner** (Bankarbeiter) gesucht Karlsstraße 30, 1212
 Gärtneregehülfe f. Gemüsebau gesucht. **Gross**, Bellrichthal.
Sprachl. erst. Hotel-Restaurationskellner sofort gesucht; ferner drei junge Restaurationskellner, Küchenchef, Küchenaide (gel. Conditor), Koch u. Kellerlehrlinge u. zwei junge kräft. Hotelhausburgen d. **Grünberg's B.**, Goldg. 21, Laden.

Photographie.

Lehrling aus achtbarer Familie gesucht. 1189
Karl Schipper, Gessphotograph, Rheinstraße 31.
 Wir suchen zu Ostern d. J. einen Lehrling mit guten Schulkenntnissen. 908
Geb Brüder Wagemann, Weingroßhandlung, Louisenstraße 25.

Lehrling mit guter Schulbildung sucht 579
W. Wegner, Engl. Magazin, Wilhelmstr. 42 a.
 Braver Junge als **Lagerverlehrer** gesucht Louisenstraße 5. 905

Ein **Spengelerlehrling** wird gesucht. 1038
E. Bergfeld, Beilstraße 4.
Herrschafstutcher
 mit guten Zeugnissen sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1261
Ein tüchtiger Hausburche
 wird gesucht. 980
Badhaus zum goldenen Brunnen, Langgasse 34.
 Ein junger **Hausburche** sofort gesucht Stittstraße 18.
 Ein **Junge** von 14—16 Jahren für leichte Arbeit gesucht.
H. Geritzen, Schützenhofstraße 3.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger Mann sucht Stellung als Lagerist oder sonstige Lagerarbeiten. Offerten unter **C. R. 555** an den Tagbl.-Verlag.
 Ein junger verh. Mann, welcher Caution stellen kann, sucht eine Stelle als Kassier oder sonstigen Vertrauensposten. Offerten unter **S. R. 247** an den Tagbl.-Verlag.
 Ein **Diener**, der englischen und französischen Sprache mächtig, sucht baldigst Stelle. Beste Zeugn. Offerten beliebe man an **Ch. Reinhardt**, Detrich im Rheingau zu richten.
 Ein junger Mann, cautionsfähig, sucht Stelle als Kassier oder Hausdiener. Offerten bitte unter **S. N. 266** an den Tagbl.-Verlag.
 G. j. Mann, ledig, zu jeder Arbeit willig, sucht anderweitige Beschäftigung. Näh. Beilrichstraße 14 bei Ernst.
Herrschafstutcher (gute Auteile) empfiehlt **Mitter's Bureau**.
 Junger verheirateter Mann, gebieter Antiker, sucht auf sofort Stellung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1200
E. g. empf. Herrschafstutcher, vorzügl. Zeugn., empf. B. Germania.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Das Geheimniß des Wohlthäters.

(24. Fortsetzung.)

Von Adolph Streckfuß.

(Nachdruck verboten.)

Viele Stunden hatte Paul gebraucht, um die von dem Verstorbenen so sorgfältig aufbewahrten Briefe durchzusehen, obgleich er doch nur verhältnismäßig wenige, ihn besonders interessirende aufmerksam durchgelesen, die meisten nur flüchtig überblickt hatte. Er hatte dem vortrefflichen Mittagessen, welches Frau Zerbst ihm servirte, nur geringe Ehre angethan, zum großen Schmerz der auf ihr wohlgeklungenen Wert stolzen Frau hatte er seine Arbeit nur wenige Minuten unterbrochen, um schnell zu essen und dann sofort mit der Durchsicht der Briefe fortzufahren.

Paul hatte sein Werk noch nicht ganz, aber beinahe vollendet; er hatte eben die Durchsicht des vorletzten Jahrganges der Briefe begonnen, als er in seiner Arbeit durch die Ankunft Heydens unterbrochen wurde.

„Da siehst Du mich, da hast Du mich!“ rief Heyden lustig dem Freunde zu, als er zu diesem ins Zimmer trat. „Hier bringe ich mein Mobiliar, wenigstens das werthvollste Stück desselben,“ fuhr er, Paul einen Stiefelknecht hinhaltend, fort, „den übrigen Plunder, einige Bücher, Kleidungsstücke, Wäsche und so weiter, habe ich in ein paar Koffer gepackt, die Freund Scherf eben unter Beihilfe des Droshkentuichers nach dem Zimmer hinaufträgt, welches Du mir angewiesen hast. Ich habe mich früh losgemacht und dem Dr. Moritz die Schluß-Redaktion überlassen; das gute Publikum wird Morgen einige Dummheiten mehr als gewöhnlich in der „Tagespost“ finden, aber es merkt es nicht! Ich konnte mir nicht helfen, konnte die Zeit, zu Dir zu kommen, nicht erwarten, und da bin ich.“

„Und Du bist herzlich willkommen, Fritz!“ erwiderte Paul, dem Freunde die Hand bietend. „Ich freue mich, daß Du früher kommst, als ich Dich erwarten konnte, denn ich habe Dir viel, sehr viel zu erzählen.“

„Dann halte Dich nicht bei der Vorrede auf! Komm, wir wollen uns aufs Sopha setzen und eine Cigarre rauchen.“

„Du wirst doch erst Dich in Deinem Zimmer einrichten wollen.“

„Ich bin eingerichtet, sobald der Stiefelknecht unter dem Bett steht. In Augenschein habe ich das Zimmer schon genommen. Scherf hat sich erboten, meine Sachen auszupacken, die Koffer-

schlüssel habe ich ihm gegeben, und er wird das sicher viel besser machen als ich, denn mir ist es im Leben noch niemals gelungen, selbst Ordnung in meine Sachen zu bringen. Die lebenswürdige Frau Zerbst hat sich erboten, sich meiner anzunehmen. Ich habe ihr dafür einen Kuß gegeben, den sie mit einem schamhaften Aufschrei und einem Knix acceptirt hat. Du siehst, ich bin schon vollständig acclimatirt in Deinem Hause.“

Paul lachte. Die düstere, krankhafte Stimmung, in welche ihn der Besuch bei Sidby versetzt hatte und die durch das Suchen in den Briefen des Verstorbenen noch erhöht worden war, wurde durch die frische, übermüthige Heiterkeit Heydens schnell beseitigt. Er fühlte sich nicht mehr einsam und verlassen, der Theilnahme und des thatkräftigen Beistandes des bewährten Freundes war er sicher. Vor Heyden hatte er kein Geheimniß, mit ihm konnte er sich berathen über alle die Schritte, welche er in seiner jetzt so schwierigen und zweifelvollen Lage zu thun hatte, ihm konnte er selbst den entsetzlichen Verdacht anvertrauen, nach dessen Bestätigung er in den Briefschaften bisher vergeblich gesucht hatte, war doch Heyden es gewesen, der mit seinem klaren, durchdringenden Verstand zuerst auf die Vermuthung gekommen war, der Sanitätsrath Melcher sei Pauls Vater gewesen.

Er folgte der Einladung des Freundes, er setzte sich mit diesem auf das Sopha und erzählte ihm Alles, was er erlebt und erforscht hatte, seinen Besuch bei Sidby und die dürftigen Resultate der Durchsicht der Papiere.

Heyden rauchte, während Paul erzählte, schweigend seine Cigarre, nur durch das schnellere oder langsamere Hervorstößen des Rauches gab er sein regeres oder geringeres Interesse an der Erzählung zu erkennen, durch kein Scherzwort unterbrach er dieselbe, wie er es doch sonst gern zu thun pflegte. Er schwieg beharrlich, bis Paul auf die noch auf dem Schreibtisch aufgeschichteten Briefpakete zeigend, schloß, indem er sagte: So weit bin ich gekommen, noch zwei Jahrgänge sind durchzusehen! Ich hoffe, Du wirst mir dabei, sowie bei der Durchforschung der übrigen Bücher des Schreibpultes helfen.

„Das werde ich,“ erwiderte Heyden sehr ernst. „Mehr und mehr wird mir klar, daß Du meines Rathes und meiner Hilfe

recht dringend bedürftig bist. Das Schicksal spielt wunderbar mit Dir, daß es gerade Dich, den poetischen Menschen mit dem Kinderherzen, mit dem weichen Gemüth und dem arglosen Sinn, in eine solche verzwickte Situation bringt. Ueber Deinen Besuch bei der schönen Sibby wollen wir Morgen sprechen. Ich gestehe Dir offen, was Du mir da erzählt hast, die Mittheilung Scherfs über Sibbys Flucht aus diesem Hause und der Empfang, der Dir von ihr geworden ist, haben mich in der Meinung, die ich über Sibby und das Verhältniß zu Dir hatte, einigermassen irre gemacht. Ich bin sonst schnell fertig mit dem Wort; hier aber stehe ich vor einem Räthsel, über dessen Lösung ich erst nachdenken muß. Vielleicht wird diese Lösung erleichtert, wenn wir die Papiere Deines Papas vollständig durchforscht haben, vielleicht finden wir in denselben noch irgend einen Anhaltspunkt. Es wäre merkwürdig, wenn Sibby nach ihrer Flucht nicht noch einmal an den sogenannten Onkel geschrieben hätte; möglicherweise findet sich auch ein Brief ihres lebenswürdigen Vaters, des Herrn Moritz Melcher vor. Ich meine also, wir setzen sogleich Deine begonnene Arbeit fort, die übrigens gar nicht so resultatlos gewesen ist, wie Du gemeint hast, denn sie hat Dir indirekt den Beweis gegeben, daß Du wirklich Deinen Vater in dem verstorbenen Sanitätsrath Melcher gefunden hast.

„Den Beweis?“ fragte Paul zweifelnd.

„Ja, er ist so klar geführt, wie ein indirekter Beweis überhaupt geführt werden kann. Ich will ganz davon absehen, daß nur ein Vater sich mit solchem ausdauernden Eifer nach seinem Sohn erkundigt, alle die kleinlichsten Details von dessen Leben mit dem Aufgebot großer Mühe und Kosten und mit solchem Interesse erforschen kann, wie es der Verstorbene gethan hat, daß seine Liebe zu Dir sich als wahre Vaterliebe gezeigt hat; viel wichtiger und beweisender ist für mich die Thatsache, daß diese Briefpakete mit dem Jahrgang 1849 beginnen. Auch Du bist hierüber erstaunt gewesen und hast darin einen Anhalt dafür, daß der Verstorbene Dein Vater sein könne, gefunden. Für mich ist es ein Beweis. Es war, wie diese vielen Briefe darthun, eine Eigenthümlichkeit des Sanitätsraths, daß er selbst die unbedeutendsten Schriftstücke aufbewahren mußte! Es giebt Menschen, die sammeln müssen, denen es geradezu unmöglich ist, sich zu trennen von dem, was sie einmal haben, bei denen an jedes unbedeutende Schriftstück sich Erinnerungen knüpfen: zu diesen Menschen gehörte auch der Verstorbene. Er hat alle empfangenen Briefe gesammelt während seines ganzen Lebens, Du wirst außerdem das ganze Schreibpult noch vollgestopft finden mit allen Rechnungen, die bis zum Jahre 1849 reichen; darauf will ich eine Wette eingehen; wir werden noch ganze Stöße anderer unbrauchbarer Schriftstücke durchzusehen haben, aber sicherlich keines, welches weiter zurückreicht als bis zum Anfange des Jahres 1849, das heißt bis zu der Zeit, in welcher Dein Vater etwa hier in B. auf der Flucht eingetroffen sein kann. Deshalb findet sich kein Brief aus einem früheren Jahre? Aus dem einfachen Grunde, weil Dein Vater sich auf seiner Flucht nicht mit Briefpaketen hatte beschweren können, diese waren in Wien zurückgelassen worden seiner Sammelleidenschaft konnte er erst wieder Genüge leisten, als er hier in B. als Doktor Melcher ein neues Leben begann. Die vergilbten Briefe, die Du verbrannt hast, hätten uns vielleicht einen Aufschluß darüber gegeben, wodurch er hier in B. festgehalten veranlaßt worden ist, einen falschen Namen anzunehmen. Du hast eine große Thorheit begangen, sie zu verbrennen.“

„Ich mußte es thun! Es war eine Ehrenpflicht!“

„Und dennoch eine Thorheit, aber ich mache Dir keinen Vorwurf, im Gegentheil, ich freue mich derselben. Du bist eben anderer Art als wir Dugendmenschen, und gerade deshalb liebe und verehere ich Dich trotz Deiner Thorheit oder wegen Deiner Thorheit, die mir wahrscheinlich ein Glied aus meiner Beweiskette geraubt hat. Aber vielleicht bietet uns der übrige Inhalt des Putzes Gelegenheit, es zu ergänzen; ich will nur wünschen, daß er nicht zugleich auch den grauenhaften Verdacht bestätigt, der in Dir gegen Deinen Vater aufgekeimt ist; noch habe ich für denselben keine genügenden Anhaltspunkte finden können, obwohl — aber nein, ich will nicht eher daran glauben, daß ein zärtlich den Sohn liebender Vater sich eines grauenhaften Verbrechens schuldig gemacht habe, ehe ich nicht einen vollständigen Beweis dafür habe. Sprechen wir nicht mehr davon. Laß uns jetzt fortfahren in der Arbeit, die Du begonnen hast.“

Mit neu erwachtem Eifer ging Paul, unterstützt durch Seyden, wieder an die mühevollen Arbeit; aber das Resultat aus der Durchsicht der letzten Jahrgänge der Briefpakete war noch unbefriedigender als das frühere. Weder von Sibby noch von ihrem Vater fand sich ein Sibbys Flucht erklärender Brief vor; die Pakete enthielten lediglich ganz interesselose Schreiben von Patienten oder von Geschäftsleuten und von einigen Aerzten und Gelehrten, mit denen der Sanitätsrath in wissenschaftlicher Verbindung gestanden hatte.

„Wir sind zu Ende und haben nichts gefunden!“ sagte Paul, etwas enttäuscht, als er den Brief des letzten Pakets wieder zusammengeklappt hatte.

„Noch nicht, Du Ungebulbiger!“ entgegnete Seyden, sich eine neue Cigarre anzündend. „Wir haben noch ein tüchtiges Stück Arbeit vor uns. Da stehen ja noch alle Kisten voll von Papieren der verschiedensten Art; außerdem ist mir während der geistlosen Beschäftigung des Durchsiegens interesseloser Patienteneubriefe eine sonderbare Erinnerung aufgefallen, die vielleicht dazu beitragen wird, uns weiter zu bringen. Als ich so vor dem Schreibpult saß, welches wohl schon früher lange in Gebrauch gewesen sein mag, als ich die zahllosen Schubladen und Kästen, die grünbeschlagene Schreibtafel, das Obergestell mit seinen großen und kleinen Fächern betrachtete, stieg in mir die Erinnerung an ein ähnliches Möbelstück auf, an welchem ich in meiner Kindheit oft peinvolle Stunden verbracht habe. Ich lebte nach dem Tode meines Vaters in dem Hause meines Großvaters. Der alte Pastor Seyden war ein strenger Mann, der von dem zwölfjährigen Knaben eine Arbeitslust und Arbeitskraft verlangte, welche ich nicht besaß. Ich sehnte mich hinaus ins Freie, ich hätte so gern auf der Straße mit den Jungen aus dem Hause gespielt, aber ich mußte viele Stunden lang an des Großvaters Schreibpult sitzen und lateinische Exercitien mühsam zusammenstopfeln; nicht einmal aufstehen und einen Blick zum Fenster hinauswerfen durfte ich, ein drohendes „Fritz!“ aus des Großvaters Munde zwang mich sofort wieder zur rastlosen langweiligen Arbeit. Mit unermüdblicher Geduld saß der alte Herr, sein Pfeifchen rauchend, in der Sophaecke, so lange, bis ich fertig war mit meinen Schularbeiten. Mit einem wahren Haß habe ich das Schreibpult, an welches ich gefesselt war, oft betrachtet; ich hätte es in kindischem Zorn mit Freude verbrannt. Das Bild jedes Kastens, jedes Faches hatte sich tief in meine Erinnerung eingegraben, heute ist es plötzlich wieder erwacht, denn dieses Schreibpult hier ist das genaue Abbild des Marterinstrumentes meiner Knabenzeit. Ich möchte darauf wetten, daß es von demselben Tischler gemacht ist, daß es dieselben Schubladen in ganz gleicher Anordnung enthält.“

„Wohl möglich Fritz, aber ich begreife noch nicht recht, welche Bedeutung diese Erinnerung für unsere augenblickliche Arbeit haben soll.“

„Ein Novellist sollte mehr Ahnungsvermögen haben. In jedem spannenden Romane giebt es Schreibische mit geheimen Fächern, Wände mit verborgenen Thüren und sonstiges geheimnißvolles Nebenwerk. Im praktischen Leben trifft man dergleichen selten, das Schreibpult meines Großvaters aber machte eine Ausnahme. Es enthielt ein geheimes Fach, in welchem er sein Geld aufbewahrte. Er überraschte ihn einmal, als er es geöffnet hatte. Er schickte mich mit einem Scheltwort zum Zimmer hinaus, denn er hielt auf sein Geheimniß, und ich weiß daher nicht genau, wie das verborgene Fach zu öffnen war; während ich in Jena studirte, starb mein Großvater, mein Vornamend ließ das gesammte alte Mobiliat versteigern, so habe ich denn niemals das Schreibpult genau durchforschen können; ich weiß nur, daß es ein geheimes Fach enthielt und möchte darauf schwören, daß ein gleiches Fach sich auch in diesem Schreibpult befindet. Wir werden es suchen, und ich rechne darauf, daß es uns eine interessante Ausbeute liefern wird. Zuerst aber laß uns die nicht verborgenen Fächer und Kästen durchsuchen, die gefundenen Papiere wollen wir, nachdem wir sie flüchtig angeschaut haben, hier auf dem großen Tisch aufschichten. Erst wenn wir alle Kästen geleert haben, können wir durch Klopfen an den Wänden und durch genaue Messung der Tiefe derselben uns vergewissern, ob ein hohler Raum im Innern und das Vorhandensein eines geheimen Faches verräth; das Aufsuchen derselben soll den Schluß unserer Arbeit bilden, vom Bekannten wollen wir zum Unbekannten schreiten.“

(Fortsetzung folgt.)

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Mittwoch, den 31. Januar 1894.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Aurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Carnevals-Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Das goldene Kreuz.
Reichshallen-Theater. Abends 7 Uhr: Der Vogelhändler.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Becker'scher Damen-Gesangsverein. 6 Uhr: Chorpöbe.
Evangelisches Vereinshaus. Abends 8 1/2 Uhr: Rel. Vers. für Männer.
Baugewerke-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Wiesbadener Radfahrer-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend.
Stemm- und Ring-Club Alsfeld. Abends 8 1/2 Uhr: Ringen.
Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Koller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung.
Gabelberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Übungs-Abend.
Stolze'scher Stenographen-Verein. 8—10 Uhr: Übungs-Abend.
Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung der Fechttritte und Turnen der Männer-Abtheilung. 9 Uhr: Gesangsprobe.
Turn-Gesellschaft. Abends: Carnevalistische Damen-Sitzung.
Männer-Turnverein. 8 1/2 Uhr: Ringenfechten, 9 Uhr: Gesangsprobe.
Evangelischer Kirchen-Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Malter- und Lackierer-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Quartett Silaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangsverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangsverein Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein Arion. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein Eichenweg. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Phoenix. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Bauhändler. 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Fideitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Sittia. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Freidenker-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Wiesbadenka. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.
Bibelkränzchen für höhere Schulen (Platterstr. 2, 1). 5 Uhr: Gemeinsame Bibelberathung. Bücherausgabe, Fragekatten.
Christlicher Arbeiter-Verein. 8 1/2 Uhr: Bezirks-Versammlung (Section Viebrich-Rosbach).
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 2 Uhr: Knabenabtheil.: Spiele, Erzähl. 8 1/2 Uhr: Hauptverf. f. Männer. Biblische Besprechung.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 6 Uhr: Bibelbesprechung der Schüler a. höh. Schulen. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe d. Männer-Chors.

Verkaufsstellen für Postwerthzeichen.

Im Bereich des Postamts Wiesbaden bestehen folgende amtliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen (Freimarken, Postkarten, Postanweisungen, Formulare zu Post-Budget-Adressen, Postaufträgen etc.): bei Ferd. Algr, Michelsberg 9; A. Rosbach, Delesprestraße 5; J. Gertenheyer, Rheinstraße 23; Theod. Hendrich, Dambachthal 1; Karl Gent, Große Burgstraße 17; Gofheinz, Platterstraße 102 (Land.); B. Jumeau, Kirchgasse 7; G. Koberhafer, Emierstraße 36; A. F. Knefel, Langgasse 45; Knob, Kassirer, Schlachthaus (Land.); Georg F. Vog, Bleichstraße 8; W. Luthar, Metzgergasse 37; G. Mades, Moritzstraße 1a; F. A. Müller, Adelsbaldstraße 28; Ph. Nagel, Neugasse 2; D. Unfelbach, Schwalbacherstraße 71; Ph. Krauß, Albrechtstraße 36.

Omnibus-Verbindung Erbenheim-Wallau u. zurück.

Ab Erbenheim: Morgens 12 ⁰⁰ , Nachm. 3 ⁰⁰ , Abends 7 ⁰⁰ .	Ab Wallau: Morgens 9 ⁰⁰ , Mittags 12 ⁰⁰ , Abends 6 ⁰⁰ .
Ab Nordenstädter Weg: Morgens 12 ⁰⁰ , Nachm. 3 ⁰⁰ , Abends 7 ⁰⁰ .	Ab Dellenheimer Weg: Morgens 9 ⁰⁰ , Mittags 1 ⁰⁰ , Abends 6 ⁰⁰ .
Ab Dellenheimer Weg: Morgens 12 ⁰⁰ , Nachm. 3 ⁰⁰ , Abends 8 ⁰⁰ .	Ab Nordenstädter Weg: Morgens 9 ⁰⁰ , Mittags 1 ⁰⁰ , Abends 6 ⁰⁰ .
Ankunft in Wallau: Morgens 12 ⁰⁰ , Nachm. 4 ⁰⁰ , Abends 8 ⁰⁰ .	Ankunft in Erbenheim: Morgens 10 ⁰⁰ , Mittags 1 ⁰⁰ , Abends 7 ⁰⁰ .

Die Morgensfahrt nur an jedem Dienstag, Freitag, Sonn- und Feiertag.

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
 Hauptagent für Wiesbaden und Umgegend: **W. Becker, Langg. 33.**
 Doppelschrauben-Schnelldampfer „Fürst Bismarck“ ist am 27. Jan., 8 Uhr Morgens, von Hamburg via Southampton in New-York angekommen. Postdampfer „Cheruskia“, von West-Indien nach Hamburg zurückkehrend, ist am 27. Jan., 3 Uhr Nachmittags, in Havre angekommen. Postdampfer „Vorussia“ ist am 26. Jan. von St. Thomas nach Havre und Hamburg abgegangen. Postdampfer „Colonia“, von Hamburg nach West-Indien bestimmt, hat am 27. Jan., 2 Uhr Nachmittags, von Havre die Reise nach St. Thomas fortgesetzt. Postdampfer „Teutonia“ ist am 27. Jan. in Veracruz angekommen. Postdampfer „Markomania“ ist am 27. Jan. von Hamburg und Ostpreußen via Havre in St. Thomas angekommen. Postdampfer „Thuringia“ ist am 27. Jan., 8 1/2 Uhr Morgens, von St. Thomas via Havre in Hamburg angekommen. Dampfer „Baleia“, von New-Orleans nach Hamburg zurückkehrend, ist am 27. Jan., 12 Uhr Mittags, Dover passiert.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 29. Januar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	752.5	754.9	757.0	754.8
Thermometer (Celsius) .	-1.7	+3.3	+0.3	+0.6
Dunstspannung (Millimeter) .	8.6	4.1	4.4	4.0
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	90	71	94	85
Windrichtung u. Windstärke {	S.W. schwach.	S.W. schwach.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht {	heiter.	bedeckt.	völlig heiter.	—
Niederschlag (Millimeter) .	—	—	—	—
Nachts Reif.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

(Nachdruck verboten.)

1. Febr.: wenig veränderte Temperatur, wolkig mit Sonnenschein, stichweise Niederschlag, windig.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Einreichung von Offerten auf die bei der Erbauung des neuen Theaters erforderlich werdenden hydraulischen Bühnen-Einrichtungen, bei der Theater-Van-Deputat. Mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. 47, S. 6.)
 Versteigerung von Kleiderstoffen etc. im Versteigerungslokale Rhein. Hof, Manergasse 16, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 50, S. 2.)
 Versteigerung von Kneipps Heilmitteln und Wäsche, sowie einer Ladeneinrichtung im Hause Ellenbogengasse 8, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 50, S. 2.)
 Versteigerung eines Nachlasses, best. in Mobilien etc., im Auctionslokale Adolphstraße 3, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 50, S. 9.)
 Holzversteigerung im Oberjessbacher Gemeinwald, Dist. 11 c Buchwaldfopf, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 41, S. 6.)

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 31. Jan. 24. Vorstellung. (78. Vorstellung im Abonnement.)

Das goldene Kreuz.

Oper in 2 Akten. Nach dem Französischen von S. G. v. Mosenthal.

Musik von Janak Brüll.

Musikalische Leitung: Herr **Josef Schlar.** Regie: Herr **Dornewag.**

Personen:

Goutran de l'Ancre, ein junger Edelmann . . .	Herr Busard.
Nicolas Pariset, Wirth zur Mühle . . .	Herr Schmiedes.
Christine, seine Schwester . . .	Frl. Giergl.
Eberse, seine Cousine und Braut . . .	Frl. Brodmann.
Bombardon, Sergeant . . .	Herr Ruffeni.

Soldaten und Knechten. Bauern und Bäuerinnen. Kinder. Musikanten
 Ort der Handlung: Ein Dorf bei Melun. Zeit: Im 1. Akte 1812, im 2. Akte 1815.

Bei Beginn der Overture werden die Thüren geschlossen und erst nach Schluss derselben wieder geöffnet.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Donnerstag, 1. Februar. Erste Gastdarstellung des Herrn Hoftheater-directors **Friedr. Haase**, Ehrenmitglied der Hofbühnen von Dresden, Weimar, Schwerin. Zum ersten Male: **Marcel**. Drama in 1 Akt von J. Sandeau und A. Decourcelle. Deutsch von G. Förster. — **Tanz**. — Zum ersten Male: **Eine Bekehrung**. Lustspiel in 1 Akt von Charles de Courten. Deutsch von Emil Neumann. Neu einführt: **Ein feiner Diplomat**. Lustspiel in 1 Akt, frei nach Scire von Wilhelm Mejo. — **Tanz**. — Zum ersten Male: **Wama muß heirathen**. Lustspiel in 1 Akt von Marie Günther. Anfang 7 Uhr. — Erhöhte Preise.

Reichshallen-Theater.

Mittwoch, 31. Januar: **Der Vogelhändler.** Komische Operette in 3 Akten von M. Weir und L. Held. Musik von Carl Zeller. Anfang 7 Uhr, Ende 9 1/2 Uhr.

Donnerstag, 1. Februar: **Der Meineidbauer.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Mittwoch: Der Freischütz. — Donnerstag: Lannhäuser-Barodie.
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Mittwoch: Die Nibelungen. Donnerstag: Oberon. — Schauspielhaus. Donnerstag: Der ungläubige Thomas. Hierauf: In Civil.

Für Februar und März!

Der Bezug
des in zwei Ausgaben erscheinenden

„Wiesbadener Tagblatt“

Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen
der Stadt Wiesbaden und Umgebung

täglich bis zu **100** Quartseiten

mit seinen **7 Gratis-Beilagen**

(darunter die „Illustrirte Kinder-Zeitung“)

== monatlich **50** Pfennig ==

kann jederzeit begonnen werden. Man bestelle sofort.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: **Das Geheimniß des Wohlthäters.** Von Adolph
Stredjug. (24. Fortsetzung.)

Aus Stadt und Land.

— **Zur Erinnerung.** Am 31. Januar 1864 sprachen endlich nach den Schwäggen der Diplomatie in Schleswig-Holstein die Waffen ihr erstes Wort. An diesem Tage überbrachte Major Stiehle dem dänischen Höchstkommmandirenden die Anfrage, ob derselbe den Befehl habe, Schleswig zu räumen; als diese Anfrage, wie natürlich, mit der Erklärung erwidert wurde, daß er bereit steh, jedem Gewalttath mit den Waffen zu begegnen, gab der Oberbefehlshaber der preussisch-österreichischen Truppen, Generalfeldmarschall G. af Wrangel, am Nachmittag mit den Worten: „in Gottes Namen drauf“ den Befehl, in Schleswig einzurücken.

— **Truppen-Verpflegung.** Im Bereich des 11. Armecorps werden die Truppen demnachst probeweise mit gefrorenem Fleisch versorgt werden. Das zur Verwendung kommende Fleisch entkamt den Militärschlachtereien in Wies und Straßburg, wo es durch Kühlvorrichtungen in den gefrorenen Zustand versetzt wurde. Die Verpflegung der Truppen mit diesem Fleisch wird, wie es heißt, auf die Dauer von zwei Monaten vorgenommen werden. Dem größten Theile der bisherigen Fleischlieferanten hat die Militärbehörde die Lieferungsverträge bereits gekündigt. Nach dem Urtheile von Sachverständigen soll das Fleisch durch den Gefrierprozeß an Nährwerth und an Schmachthaftigkeit beträchtlich einbüßen.

— **Originelle Charakteristik der Telegraphisten.** Ein Hofsteiner Bauer, so erzählt die „Nord-Ostsee-Zeitung“, tritt aus Schalterfenster im Posthause eines kleinen Landortes. Der einzige Beamte, der Postverwalter, ist gerade mit der Abgabe eines Telegramms beschäftigt und giebt deshalb dem Bauern durch Wink und Gebärden zu verstehen, er möge warten. Dieser glaubt aber die Grimassen des Postmeisters dahin deuten zu müssen, er sei an die verkehrte Thür gerathen, dreht sich also schnurstracks um und öffnet die gegenüberliegende Thür, die aber zum Allerheiligsten der Frau Postmeister, der Küche, führt. Hier bringt er sein Anliegen vor, worauf die Frau Postmeister fragt: „Ist denn Niemand drüben?“ „Ne“, sagt der Bauer, „dort steht bloß ein Snider an der Reichsmaschine und inneed Fragen.“

— **Das Längerwerden der Tage** wird im Volksmund durch folgendes Sprichwortlein angedeutet: „Der Tag um einen Schritt zu Neujahr vorwärts tritt, und am Dreißigstag um einen Stundenschlag.“ Und in der That sind jetzt die Tage bereits merklich länger geworden. In der ersten Hälfte des Monats Januar nahmen die Vormittage um 7 Minuten, in der zweiten Hälfte nahmen sie um 21 Minuten zu, die Nachmittage in der ersten Hälfte um 19, in der zweiten um 29 Minuten. Die Nachmittage waren während des ganzen Monats länger als die

Vormittage, in der ersten Hälfte betrug der Unterschied 8, in der zweiten Hälfte des Monats 28 Minuten.

— **Dampfernachricht.** Der Schnelldampfer Augusta Victoria der Hamburg-Amerikanischen Paketfahrt-Aktien-Gesellschaft geht am 10. Febr. cr. als Extradampfer von Hamburg über Southampton nach New-York.

— **Genchmiat** ist die am 22. d. M. in den städtischen Waldbisstritten „Brücker“ und „Kessel“ stattgefundene Holzverksteigerung. Das Holz ist den Steigern zur Abfuhr überwiesen.

— **Inbtläum.** Am 1. Februar sind es 25 Jahre, daß Herr Leihhaus-Tagator Heinrich Reiningen im städtischen Dienste ist, in dem er sich durch treue und gewissenhafte Ausübung seines oft schwierigen und verantwortungsvollen Amtes bewährt hat.

— **Hofsprädikat.** Von Sr. Majestät dem Kaiser und König ist Herr Nicol. Kölich, Inhaber der Firma „Wiesbadener Gas- und Wasser-Anlagen“, zum Hoflieferanten ernannt worden.

— **Gefchwefel.** Das weitbekannte, seit mehr als 25 Jahren unter der Firma J. u. G. Adrian hier bestehende Möbeltransports-, Aufbewahrungs-, Expeditions- und Kollfuhrgeschäft ist mit den zu dessen Betrieb notwendigen Grundkünden an der Schlachthausstraße 6 und 7, bestehend in mehreren großen Lagerhäusern, Stallungen, Wagenplätzen und Wohnhaus, durch Kauf an Herrn Adolph Jacobi aus Frankfurt a. M. übergegangen. Das Comptoir der Firma bleibt wie bisher Bahnhofstraße 6.

Vereins-Nachrichten.

(Kurze sachliche Berichte werden bereitwilligst unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Zu Ehren des Geburtstages Sr. Majestät versammelten sich am Vorabend die Mitglieder des Kriegervereins „Germania-Allmannia“ und des „Krieger- und Militärvereins“ zur gemeinsamen Feier in der Turnhalle des Männer-Turnvereins. Schon bald nach acht Uhr war die weite Halle bis auf den letzten Platz gefüllt. Die Feier wurde eröffnet durch einen von beiden Vereinen gemeinsam gesungenen gemischten Chor, worauf Kamerad Br.-St. Doetich das Wort ergriff und die Kameraden herzlich willkommen hieß. In beredten Worten feierte derselbe Seine Majestät als einen Hort des Friedens, als das Vorbild männlicher Tugend und Kraft. „In seinen Handlungen erkennen wir den deutschen Mann, und seine Verdönnung mit unserem Alt-Reichskanzler Fürst Bismarck, welche aus der ureigensten Initiative des Kaisers hervorgegangen, giebt Zeugniß für den wahren Hohenzollern-Sinn unseres obersten Kriegsherrn.“ Begeistert stimmte die Festversammlung ein in das Hoch auf Seine Majestät, und stehend sang sie die Nationalhymne. Hierauf sangen die beiden Vereine wieder gemeinsam das „Deutsche Kaiserlied“ von General-Lieutenant Gebauer, das unter der vortrefflichen Leitung des Herrn Lehrer Hofbeinz großartig gesungen wurde. Besonders zu erwähnen sind noch die beiden gemischten Chöre, die beiden Männerchöre, sowie die von Mitgliedern des „Männer-Turnvereins“ vorgeführten Gruppenrungen u. s. w. Das zum Schluß von Kameraden des „Krieger- und Militärvereins“ zur Aufführung gebrachte „Eiserne Kreuz“ von G. Wichert wurde flott gespielt, und die Darsteller ernteten reichen Beifall. Nun behauptete die Jugend ihr Recht, und ein solenner Tanz hielt dieselbe zusammen bis beinahe 4 Uhr. Die beiden Vereine können mit Stolz auf die einfache, aber würdige Feier zurückblicken; ist dieselbe doch gewiß ein schönes Zeichen für den kameradschaftlichen Geist, der zwischen beiden Vereinen herrscht.

* Die Feier des Kaisers-Gebirthstags im „Uniformirten Krieger- und Militär-Verein“ fand im „Hotel Babu“ statt. Herr Hauptmann und Kommandeur des Vereins, Direktor Möhrke, hielt eine Ansprache, welche mit großer Begeisterung und mit einem dreifachen Hoch aufgenommen wurde, worauf die Musik Heil Dir im Siegerkranz intonirte. Anschließend hieran hielt Herr Kamerad Hallein eine Rede über die Wiederherstellung des guten Einvernehmens zwischen dem Kaiser und seinem ehemaligen Kanzler und zollte dem Fürsten Bismarck ein dreifaches Hoch. Dies wurde von den Anwesenden jubelnd aufgenommen, worauf das Lied „Deutschland, Deutschland über Alles“ gesungen wurde. Auch Herr Kamerad Schloffer vom Krieger- und Militär-Verein hielt eine echte militärische Rede, worin dieser hervorhob das kameradschaftliche Betreiben und Einvernehmen der Krieger- und Militär-Vereine, und ließ den Uniformirten Krieger- und Militär-Verein hoch leben. Lobend zu erwähnen sind der Gesangs-Verein „Union“, der diese schöne Feier durch Gesänge mit verherrlichte, und Herr Kamerad Schlein, Ehrenmitglied

des Uniformierten Krieger- und Militär-Vereins, der einige Soli besonders gut vortrug. Um 12 1/2 Uhr fand Tanz statt, welcher die Anwesenden bis zum frühen Morgen zusammenhielt. Wir wünschen dem Uniformierten Krieger- und Militär-Verein weiteres Blühen und Gedeihen.

* Der Verein Wiesbadener Handelsgärtner hielt seine erste Monatsversammlung am 27. Jan. ab. Derselbe nahm den Bericht der Rechnungs-Prüfungskommission entgegen, nach welchem Alles in bester Ordnung befunden wurde. Dem Vereinsleiter, Herrn J. Braun, wurde Decharge erteilt. Herr Schneider beantragte, der Verein möge Schritte thun, um dem immer mehr gegen die Marktverordnung verstoßenden und ungünstig greifenden Hausirhandel zu steuern. Schon von Morgens 1/8 Uhr beginnen von der Bahn aus die Händler, ohne daß sie Hausirgewerbeschein oder Marktzettel lösen, den Hausirhandel mit Vitrualien, Obst und Blumen und schädigen dadurch die hiesigen Marktverkäufer sowie die Vitrualienhändler und Ladenbesitzer in recht empfindlicher Weise. Herr Schneider glaubt, daß die Accisinsektion am besten Abhilfe schaffen könne. Herr Steitz schlägt vor, eine Kommission zu ernennen, welche der Sache näher treten möge in Form einer Petition an den Magistrat, eventuell mit dem Vorschlag, den Hausirhandel nur mit Hausirgewerbeschein oder nur in den Nachmittagsstunden gestatten zu wollen. Jedenfalls würde ein solcher Antrag nicht allein von den hiesigen Marktverkäufern, sondern auch von den hiesigen Vitrualienhändlern kräftig unterstützt werden. Schließlich wurden noch die hiesigen unhaltbaren Marktverhältnisse sowie die Marktordnung besprochen und endlich eine Kommission gewählt, bestehend aus den Herren Ebenig, Köhlig, Reich, Pavlisch, Schneider und Steitz, welche die zu unternehmenden Schritte beraten und das Weitere veranlassen soll.

* Der Wiesbadener Gartenbau-Verein hielt letzten Samstag eine öffentliche Versammlung in der Turnhalle der höheren Mädchenschule ab, welche sich eines recht guten Besuches erfreute. Der Vorsitzende, Herr Kgl. Garten-Inspektor Dr. Cabet, begrüßte die Versammlung und gedachte mit einigen Worten des Geburtstages unseres verehrten Kaisers; in das Hoch auf Se. Majestät stimmten die Anwesenden begeistert ein. Hierauf ergriß Herr Generalsekretär Müller das Wort und hielt einen sehr interessanten Vortrag über die neueren künstlichen Düngemittel und ihre Anwendung im Gartenbau. Redner führte zunächst aus, daß der Gartenbau im Allgemeinen und ganz besonders hier in Wiesbaden auf einer recht hohen Stufe stehe, doch habe er es noch nicht verstanden, die neuen Erzeugnisse der Wissenschaft auf dem Gebiete der künstlichen Düngung sich zu Nutzen zu machen. Der Landwirt wisse ganz genau, wie die künstlichen Dünger für seine Kulturgewächse zusammengelegt sein müssen, während in der Gärtnerei noch wenig Versuche angestellt wurden. Die außerordentliche Wirkung der neuen Düngemittel erläuterte Redner des Näheren an einer Anzahl photographischer Abbildungen von gedüngten und ungedüngten Pflanzen; der Unterschied war in der That ein ganz auffallender. Die Misserfolge, welche noch hier und da bei dieser Düngung vorkommen, sind lediglich auf ein Fehlen des Guten zurückzuführen! Ein Gramm auf ein Liter Wasser dürfte eine gute Mischung für die meisten Kulturen sein. Ferner wurde der Besuch der Versuchstation für künstliche Düngung von Professor Wagner in Darmstadt empfohlen, ein solcher Besuch sei stets lohnend und auch gern gestattet. Mit der Bitte an die Anwesenden, auch ihrerseits Versuche mit künstlichen Düngemitteln zu machen, schloß der Vortragende seine lehrreichen Ausführungen. Die Versammlung spendete dem Redner reichen Beifall. Die Pflanzen-Verloosung fand in üblicher Weise statt; die vorhandenen Pflanzen waren wieder sehr schön und in bester Kultur.

* Der erste Maskenball des Karneval-Vereins „Marrhalla“ verlief glänzend. Das „Taunus-Hotel“ war am Sonntag Abend die Sammelstätte der schönsten Masken, speziell in Damen-Masken (Herren-Masken waren sehr wenig vertreten) war eine überaus große Pracht und Noblesse zu sehen. Präcis 11 Uhr 11 Minuten wurde durch Fanfarenbläser der Eingang des kleinen Rathes befeindet. Derselbe erschien unter großem Jubel auf der Tribüne, wobei der erste Präsident die Masken willkommen hieß. Hierauf erfolgte unter Leitung des Rathesmitgliedes Herrn Dehnke die Masken-Colonade. Der kleine Rath proklamierte folgende Masken als prämiert: 1. Preis: Brinck Karneval, 2. Preis: Neffane, 3. Preis: Battemann (Hr. Knögel), 4. Preis: Blaustumpf (Naturforschlerin) (Frau Wiegand), 5. Preis: Landdomeranze (Hr. Kirch), 1. Herren-Preis: Jude (Handelsmann) (Herr Brademann sen.), 2. Preis: Porzellanhändler (Herr J. Schwarz), 3. Preis: Woban (Herr H. Kiffel), 4. Preis: Disastrif. Gigerl (Herr L. Geiser), 5. Preis: Schusterbub (Herr H. Hammer-schmidt). Seitens des Vereins waren nur 6 Preise bestimmt. Da aber nur außerordentlich wenige erschienen waren, sah der kleine Rath sich genötigt, 10 Preise zu vergeben. Darunter befand sich eine große Punsch-bowle, ein Rauchtisch, ein Bierervice, ein Arbeitsford, ein Viqueurervice, Torten etc. Nach erfolgter Demaskierung wurde es recht gemüthlich, und alle Theilnehmer dürften sich bestens amüsiert haben. Offenlich wird dies eine besondere Anziehungskraft für den zweiten Maskenball am Faschnachts-Montag sein.

* Gestern fand die General-Versammlung der „Bäcker-Genossenschaft Wiesbaden“ statt. Herr Obermeister Scheffel führte den Vorsitz. Anwesend waren 29 Mitglieder. Der Jahresbericht des Schriftführers Herrn Sauereffig zeichnete sich durch Ausführlichkeit aus. Der Kasienbericht des Herrn Sattler war ebenfalls recht umfangreich, zumal die Genossenschaft durch den vorjährigen Verbandstag außerordentlich zahlreiche Ausgaben hatte. Die Wahl des Vorstandes ergab das bisherige Resultat: Herren Ph. Scheffel, 1. Vorsitzender, M. Fausel, Stellvertreter, R. Sauereffig, Schriftführer, L. Sattler, Kassirer, H. Stahl, Ph. Minor, G. Rothbach, Beisitzer. Die Verbergs- und die Prüfungs-Kommission wurden per Affirmation wiedergewählt, ebenso die Rechnungs-Kommission.

* Der „Ritzer-Verein“ feiert (wie aus dem Interatentheil ersichtlich) Faschnachts-Sonntag, den 4. Februar, seinen mit Recht so beliebten Maskenball, verbunden mit Vertheilung von 7 wertvollen Preisen, in der närrisch decorirten Männer-Turnhalle (Platterstraße). Dem Verein nach sind auch diesmal wieder besondere Vorbereitungen getroffen, um dieses Fest recht glänzend und originell zu gestalten. Unter anderen hat eine echte Tyroler Konzertfänger-Gesellschaft — seine „Eiser“ — (bestehend aus 8 Damen und 4 Herren) sich zur Mitwirkung im Nationalsoffium verpflichtet. Freunden eines heiteren Karnevalsabends sei diese Veranstaltung zu zahlreichem Besuche bestens empfohlen.

* Wallau, 29. Jan. Die am Sonntag zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers und Königs von der „Kriegerkameradschaft“ zu Wallau im Saal zum „Kasauer Hof“ dabeist veranstaltete Abendunterhaltung erfreute sich eines sehr zahlreichen Besuches und darf als eine in jeder Beziehung schöne und wohlgeungene bezeichnet werden. Eröffnet wurde die Feier mit einem von der Wilschischen Kapelle vorgebrachten Musikstücke, sowie durch einen von Herrn Rentmeister Faust, dem Schriftführer der Kriegerkameradschaft, Angekündigter der geschmackvoll decorirten Bühne unseres Kaisers gesprochenen Prolog, welcher unter Verherrlichung der hohen Verdienste des Fürsten den Gefühlen der Verehrung und Liebe gegen denselben Ausdruck gab und in ein von der Versammlung begeistert aufgenommenes Hoch auf Seine Majestät, sowie in den Gesang der Nationalhymne auslief. Hierauf folgte die Aufführung von fünf kleineren, zum Theil auf die Bedeutung des Tages Bezug nehmenden Theaterstücken: 1. „Es lebe der Kaiser“, militärisches Geniebild in einem Akt von A. v. Winterfeld; 2. „Sie gehen zum Theater“, komische Scene von G. Schmitthof; 3. „Ein ander Städtchen, ein ander Mädchen“, Schwanke in einem Akt von G. A. Paul; 4. „Wo brennt's?“, humoristische Scene von R. J. Anders; 5. Infanterie und Kavallerie“ oder: „Eine gemischte Ehe“, Schwanke in einem Akt von Elise Genée. Die Stücke wurden im Ganzen flott gespielt, befanden eine nicht unbedeutende schauspielerische Begabung einzelner Mitwirkenden und verfehlten nicht, durch zahlreiche heitere Scenen die Launen der Zuschauer in Bewegung zu setzen. Zwischen den einzelnen Vorstellungen der Wilschischen Kapelle und erhöhte durch ihre Vorträge den Genuß des Abends. Programm-mäßig schloß sich dem theatralischen Theile der Feier ein Tanzergnügen an, welches einen großen Theil der Festspielbesucher in frohlicher Stimmung nach mehreren Stunden vereinigte. Der Wallauer Kriegerkameradschaft aber gebührt die Anerkennung, daß sie es wohl verstanden hat, durch eine vom patriotischen Sinne eingegebene und den Patriotismus anregende Feier den Geburtstag unseres geliebten Fürsten würdig zu begehen. Insbesondere muß Herrn Rentmeister Faust das Verdienst anerkannt werden, die schöne Feier angeregt, sich der Mühe ihrer Vorbereitung unterzogen und dadurch zu ihrem Gelingen wesentlich beigetragen zu haben.

[?] Breckenheim, 29. Jan. In dem festlich decorirten Saale des Herrn Stamm vereinigen sich gestern Abend Mitglieder und Gäste des hiesigen Krieger- und Militärvereins, um gemeinsam die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II. zu begehen. Herr Barrer Kopschmann brachte zunächst in zündenden Worten den Kaiserthron aus, worauf dann Vorträge und Demonstrationen mit patriotischen Liedern wechselten. Unter edler Begeisterung schwanden die Stunden und verlief die Feier in würdiger Weise.

* Hies, 29. Jan. Am Samstag Nachmittag wurde auf dem Speicher des Hauses des Meßgers Hofmann (Untergasse) in einem Koffer verbahrt die bereits vollständig verwehte Leiche eines Kindes aufgefunden. Die Ehefrau des Hofmann giebt an, den Koffer vor Jahren in Wiesbaden von einer Freundin zur Aufbewahrung erhalten zu haben. Gestern wurde Frau Hofmann in das hiesige Amtsgerichtsgefängnis und heute nach Limburg in die Unterherrschaft abgeführt.

* Hachenburg, 30. Jan. Oberförster Scharbau zu Hachenburg, Oberförsterei Kropbach, ist vom 1. April d. J. ab auf die Oberförsterei Hachenburg im Regierungsbezirk Schleswig verlegt worden.

* Frankfurt, 29. Jan. Die Lohnunternehmer der Herren Benjamin Roth Söhne hat die erste heizbare Droschke hier in Betrieb gestellt. Die Droschke führt die Nummer 2. Die Einrichtung ist eine sehr einfache, sie gleicht der früheren Heizung der Eisenbahnwagen. In dem Boden des Wagens ist die Feuerungsanlage, ein eiserner Kasten mit Kupferdeckel, eingelassen. Als Heizmaterial wird Brechkohle verwendet; eine einmalige Füllung reicht für 8 Stunden. Die Anlage ist so eingerichtet, daß der Drost der Heizung in keinem Falle in den geschlossenen Droschkenraum hinaufsteigen kann. Die Wärme ist eine recht angenehme.

Ausland.

* Frankreich. Der Pariser „Figaro“ veröffentlicht eine Unterredung mit Cornelius Herz, worin dieser mit neuen, zahlreiche französische Politiker bloßstellenden Enthüllungen droht, falls nicht von den Reichsdeutschen Erben der gegen ihn angestregte Civilprozeß bis Donnerstag zurückgezogen ist. Das Auslieferungsverfahren gegen Herz ist eingeleitet.

* Spanien. Aus Cadix, 30. Januar, wird gemeldet: Neu gebildet bewaffnete Banden sind im Auge, und geheime Versammlungen haben im freien Felde stattgefunden. Anarchistische Manifeste werden unter der Landbevölkerung verbreitet.

* Bulgarien. Der Staatsanwalt beauftragte gegen den jüngeren Zwanow Kerker bis zu zehn Jahren, gegen Zula Zwanow die Todesstrafe, jedoch mit dem Beifügen, der Gerichtshof möge diesen der Gnade des Fürsten empfehlen. Die Vertheidiger hoben in ihrem Plaidoyer hervor, es handle sich nicht um ein Attentat, sondern nur um Vorbereitungen zu

einem solchen. Der vom Staatsanwalt angezogene Artikel sei deshalb nicht anwendbar. Auf Jwanow bittet den von ihm verführten Bruder freizusprechen und ihn selbst der Gnade des Prinzen zu empfehlen. Abends um 8 Uhr zog sich der Gerichtshof zur Vernehmung zurück. Luca Jwanow wurde zu 15 Jahren, Stefan Jwanow zu 8 Jahren Gefängnis verurtheilt. — Gestern wurde die Fürstin Ferdinand von einem Sohne entbunden.

Aus Kunst und Leben.

* **Mit dem Theaterskandal in Aachen**, über den wir jüngst berichteten, steht in Zusammenhang ein Interat, das man in dortigen Blättern findet: „Beugnehmend auf die Missethat im Stadttheater zu Aachen gegen unsern 24-jährigen Sohn, den Baritonisten Hermann Gura, gerichteten, durchaus gerechtfertigten Demonstrationen erklären wir hiermit, daß wir uns von unserm Sohn Hermann vollständig losgesagt haben. Seine moralische Haltung während der tödlichen Krankheit und kurz nach dem Hinscheiden seiner schmerzlich erkrankten, edlen Gattin war derart, daß wir ihm die Führung unseres Namens der Öffentlichkeit gegenüber unterlagen mußten (was rechtlich natürlich unzulässig). Eugen Gura, Königl. Bayer. Kammerjäger und Frau.“

Vermischtes.

* **Vom Geistlichen zum Stierkämpfer.** Aus Madrid schreibt man der „L. A.“: In Sevilla ist jüngst ein junger italienischer Graf eingetroffen, in der Absicht, sich in die Stammtafel der weltberühmten Stierkämpferschule eintragen zu lassen. Diese Schule leitet mit großem Erfolge zum Heile der Kunst der gelehrte „Professor der Tauromachie“ D. Antonio Garmona, in Stierkämpferkreisen unter dem Namen „Gordito“ — zu deutsch etwa „Diderchen“ — bekannt und geschätzt. Der junge Italiener hat einem Stiergeheiß beigegeben, das vor einiger Zeit von spanischen Toreros in Palermo veranlaßt wurde; die Wirkung dieses Schauspielers auf ihn war so groß, daß er mit jenem demkwürdigen Tage beschloß, sich mit Leib und Seele den Stieren zu widmen. Diesem Lebenswandel zu Liebe hat der Graf die kirchliche Laufbahn aufgegeben, die er vor einigen Monaten eingeschlagen hatte. Möge der junge Herr den guten Rath beherzigen, den ihm ein in Madrid erscheinendes, mit den Geheimnissen der Stierkämpferei vertrautes Blatt erteilt und der also lautet: „Theurer Graf, halten Sie stets die Augen offen, weit offen. Wenn der Stier zur Rechten geht, gehen Sie zur Linken; geht der Stier aber zur Linken, dann gehen Sie sofort rechts ab. Am besten wäre es, theurer Graf, wenn Sie schleunigst zu Ihrer Frau Mama zurückkehren wollten!“

* **„An und für sich.“** Der bairische Kultusminister Dr. v. Müller antwortete auf die Anfrage, weshalb die Wahl des altkatholischen Professors Dr. Vangen zum Mitgliede der bairischen Akademie der Wissenschaften nicht bestätigt worden sei: „an und für sich“ komme es auf die Konfession des Vorgesetzten gar nicht an. Dieser „diplomatischen“ Redeweise hat sich nun der „Alabaddadadisch“ bemächtigt, indem er sie in folgender gelungener Weise exemplifiziert: „An und für sich thut's nicht im Mindesten weh“, sagte der Fuchs zur Henne, als er ihr den Kopf abbiß. — „An und für sich ist das Fliegen recht schön“, sagte der Schieferdecker, als er vom Kirchturm fiel. — „An und für sich ist die Kravatte ein nobles Bekleidungsstück“, sagte der Deutscher, als er dem armen Sünder den Strick um den Hals legte. — „An und für sich ist es eine Grippe an Hosenzeug“, sagte der Doktor zum Kranken, als er ihm ein Bein abnahm. — „An und für sich schmeckt der Speck erbärmlich“, sagte die Maus, als sie in der Falle lag. — „An und für sich ist's die reine Varmbergsigkeit“, sagte der Wucherer, als er nur 45 Procente nahm.

* **Ueber das Begräbniß eines chinesischen Prinzen** bringt der „Ohal. Lloyd“ einen Bericht, dem wir Folgendes entnehmen: Der unglücklich verstorbene Prinz Yi Jing war ein Günstling des Kaisers und sein Begräbniß eines der größten, welches Beijing je gesehen. An der Spitze des Leichzuges wurde ein großer, scharlachrother Schirm getragen, hinter ihm eine Sänfte, deren Ausschmückung die kaiserlich-gelbe Farbe — eine Art Orangegelb — hatte. Zu jeder Seite der Sänfte gingen eine Anzahl Bogenschützen und Fußsoldaten mit ihren besonderen Waffen, dahinter etwa dreißig Knaben, welche die Hoffleider, den Hut und den Halschmuck des Prinzen trugen, sowie mehrere alte Kuriositäten, die derselbe sehr lieb gehabt hatte und die man wohl in seinen Sarg legen wird. Jedermann, Alt und Jung, trug weiße Trauerroben. Es folgte eine Musikkapelle und dann ein prächtiger Seidenschirm, dessen Farbe kaiserlich-gelb war. Zunächst wurde das Pferd des Toten geführt, auf dem er zu Hufe ritt, und darauf kamen sein Wagen und seine verloffene Sänfte, ebenfalls orangegelb. Das kaiserliche Geiß, welches infolge des Absterbens des Prinzen veröffentlicht worden war, wurde sodann in einer kostbaren Bahre von acht gelbgekleideten Männern getragen. Eine Menge von Personen, die scharlachrothe Ehrenschirme mit krummen Stielen, Fächer, auf denen die Sonne, der Mond, Drachen und Bäume gemalt waren, hielten, folgte; andere Männer hielten Schlachttäpfe, Schwerter der verschiedensten Art, während wieder andere Schwarzhirter und Vagabunden vorstellten, um zu zeigen, daß der Verstorbene während Lebzeiten Gewalt über Tod und Leben hatte. Nun kamen etwa dreißig rothe Holztäfelchen, auf denen die Titel und Namen, welche der Tote verliehen hatte, aufgeführt waren, sämtlich in Gold geschrieben. Hinter diesen eine weißseidene Flagge von riesigem Umfange, das Banner des Prinzen, das gebraucht werden sollte, wenn derselbe an der Spitze seiner Baumtruppen marschierte. Ein paar Jagdhunde wurden zunächst im Zuge sichtbar, ferner Falken und acht

Schimmel, die der Prinz auf seinen Jagdausflügen benutzte, sowie vier Kamelle. Zahllose Flaggen, in allen Farben des Regenbogens schillernd und wunderschön mit Gold besetzt, folgten darauf, und sodann der Haupt-Tranertreger, der Entel des Verstorbenen, Prinz Yu yi, in Hanfrock gekleidet und von einer Abtheilung bewaffneter Leibwächter, die weiße Flaggen trugen, umgeben. Er marschirte, von zwei Personen unterstützt, langsam vor einer reichvergoldeten viereckigen Plattform, welche die Seele des Toten leiten sollte; vierzig Personen trugen die Plattform. Zuletzt kam das „Goldne Kräftchen“, wie der Sarg von Mitgliefern der kaiserlichen Familie genannt wird, der die irdischen Ueberreste des Prinzen Yi Jing enthielt. Er stand auf einer scharlachrothen Plattform, mit kaiserlichem Gelb verziert, und wurde von achtzig rotgekleideten Männern getragen. Der Sarg war theilweise mit Gelb ausgeschlagen, der Deckel mit orangegelbem Satin, wunderschön mit Gold und Seide besetzt. Zahllose Menschen folgten dem Sarge, der nach seiner zeitweiligen Gruft außerhalb des Futsching-Thores von Peking übergeführt wurde, von wo aus er später in dem Kaiserfriedhof in den Langshan-Bügeln beigesetzt werden wird.

Aus dem Gerichtssaal.

— **Wiesbaden, 30. Jan.** In der heutigen Strafkammer-Sitzung kamen noch folgende Fälle zur Verhandlung: Wegen Stupperei wurde der 22 Jahre alte Friedrich H. von Schlangenbad zu einer Woche Gefängnis verurtheilt. — Der Müller Josef Schmid von Magesbach, welcher in seiner Stellung als Küstler bei dem Metzger B. hier einem Metzgerburschen einen Lieberzieher und ein Paar Stiefel, die ihm geliehen waren, unterschlagen und einen Stock gestohlen hat, verurteilt, da er wegen Eigenthumsvergehens schon häufiger vorbestraft ist, in 1 Jahr 6 Monate Gefängnis. — Der 22 Jahre alte Steinbauer Heinrich Loew von Billmar, hier wohnhaft, hat in der Nacht zum 3. Juli v. J. den Hausburschen Gruber vor einer Wirthschaft in der Adlerstraße ohne ersichtliche Veranlassung mit einem Messer in die Brust gestochen. Mit Rücksicht auf sein offenes Geständniß kommt der Messerheld mit sechs Monaten Gefängnis davon. — Schließlich wurde noch der Hausbursche Karl J. aus Köster, im Fürstenthum Waldeck, mit 9 Monaten Gefängnis bestraft, weil er mit einem dreijährigen Knaben unzüchtige Handlungen vorgenommen hat.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 30. Januar, Abends 6 1/2 Uhr. — Credit-Actien 288 7/8, Disconto-Commandit 178, Lombarden 90 1/8, Gotthardbahn-Actien 149.10, Laurahütte-Actien 114.70, Bochumer 124, Gelsenkirchener 143, Harpener 135.75, 3%, Portugiesen —, Schweizer Central —, Schweizer Nordost —, Schweizer Union —, 6%, Mexikaner 64.50, 5%, Italiener 74.90, Italien. Mittelmeer —, Italienische Meridion 104.50, Staatsbahn —, Darmstädter —, Dresdener Bank —, Berliner Handels-Gesellschaft —, 4%, Ungarn —, Banque Ottomane —, Tendenz: still.

Geschäftliches.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft New-York (New-York Life Insurance Company) hat im abgelaufenen Geschäftsjahre 1893 einen großartigen Erfolg zu verzeichnen. Es sind im Jahre 1893 neue Policen im Betrage von 223 Millionen Dollars = rund 890 Millionen Mark ausgestellt worden. Daß dieses kolossale Geschäft — das größte, das jemals von irgend einer Gesellschaft im Laufe eines Jahres erzielt worden ist, — trotz der ungünstigen Verhältnisse in Handel und Wandel und ungeachtet der erst vor kurzem beendigten Silberkrise u. s. w. hat zum Abschluß gebracht werden können, ist ein glänzender Beweis für das unbegrenzte Vertrauen, welches der Gesellschaft seitens des Publikums entgegengebracht wird. Von besonderem Interesse für weitere Kreise dürfte eine Statistik sein, aus der hervorgeht, welchen bedeutenden Aufschwung die New-York durch das im Jahre 1872 eingeführte System der **Dividenden-Ansammlung** für 10, 15 und 20 Jahre genommen hat. Es wurden „Dividenden-Ansammlungs-Policen“ ausgestellt im Laufe des Jahres 1872 rund 112 Millionen Mark. Nachdem dann 1882 die ersten 10-jährigen Resultate zur Auszahlung gelangt waren, wurden geschlossen 1883 rund 218 Millionen Mark. Nach Ablauf der ersten 15-jährigen Periode 1888 rund 518 Millionen Mark. Nach Ablauf der ersten 20-jährigen Periode 1892 rund 720 Millionen Mark. Aus dieser Zusammenstellung ergibt sich auf den ersten Blick, daß das Anwachsen des neuen Geschäfts eine natürliche Folge der nach Ablauf der drei verschiedenen Dividenden-Ansammlungs-Perioden ausgezahlten Resultate gewesen ist, denn die jährliche Geschäftsproduktion an „Dividenden-Ansammlungs-Policen“ ist nach Ablauf der verschiedenen Dividenden-Ansammlungs-Perioden gewachsen von 8910 auf 15661 Policen im Jahre 1883, von 15661 auf 33384 Policen im Jahre 1888, von 33384 auf 66259 Policen im Jahre 1892. Bei der großen Verbreitung, welche die Gesellschaft auf der ganzen Erde hat, wäre ein solcher Zuwachs des Geschäfts, wie er im Laufe der Jahre sich entwickelt und wie er ganz besonders in dem soeben zu Ende gegangenen Geschäftsjahre festgestellt hat, ganz unmöglich gewesen, wenn die Resultate der ausgegebenen „Dividenden-Ansammlungs-Policen“ die Versicherer nicht befriedigt hätten oder nur mittelmäßig gewesen wären, oder wenn die Bedinungen der Gesellschaft nicht in jeder Weise vorthellhaft wären.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 30. Jan. 1894.

Reichsbank-Disconto 4%.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 4%.

Staatspapiere.			51.80	4. Pr. Dux. St.-A. ult.	66.37	Zf. Prior. Obligation	4. Fkf. Hyp. S. XIV.	103.
1. Dtsch. Reichs-A. 107.35	5. Mex. E. Ob. Tehmt. 51.80	4. Raab-Oedenb. 42.	4. 408r	4. Raab-Oedenb. 42.	4. Silber 79.	4. 105.10	4. 101.80	97.
3 1/2. „ „ 101.	3. „ cons. inn. ult. 2	4. 106.62	4. 101.	4. Gotha-Bahn 149.30	4. Böh. Nord Gld. 100.10	4. 102.80	4. 101.80	102.
4. Pr. cons. St.-Anl. 86.10	Zf. Städt. Obligationen	4. 103.80	4. 101.	4. Jura-Simpl. Pr.-A. 93.	4. West Sib. 82.	4. 102.80	4. 101.	98.80
3 1/2. „ „ 100.90	„ N & Q 99.95	4. 103.80	4. 101.	4. St.-A. gar. 54.	4. Gold 102.80	4. 102.80	4. 101.05	101.80
3 1/2. „ „ 86.10	„ S 99.95	4. 103.80	4. 101.	4. Schweiz. Central 113.70	4. Elisabeth stoff. 95.20	4. 102.80	4. 101.05	101.80
4. Bad. St.-Obl. 104.80	„ T. v. 91 100.	4. 103.80	4. 101.	4. Nordost 103.	4. strf. 102.20	4. 102.80	4. 101.80	101.80
4. „ v. 1886 106.50	3 1/2. Darmstadt 102.50	4. 103.80	4. 101.	4. Verein. Schweizb. 75.30	4. Franz-Josef Sib. 79.90	4. 102.80	4. 101.80	101.80
3 1/2. „ v. 1892 107.10	4. Heidelberg 1890 102.50	4. 103.80	4. 101.	4. Ital. Mittelmeer 77.50	4. Gal. C.-Ldw. 1890 79.	4. 102.80	4. 101.80	101.80
4. Bayer. 107.10	3 1/2. Karlsruhe 1886 90.90	4. 103.80	4. 101.	4. Meridionales 104.70	4. Oest. Localb. Gld. 100.	4. 102.80	4. 101.80	101.80
4 1/2. Hambg. St.-Rte. 99.	3 1/2. Mainz 86 u. 88 100.	4. 103.80	4. 101.	4. Westsichilianer 46.50	4. Nordwest 107.30	4. 102.80	4. 101.80	101.80
3. „ v. 1886 85.40	4. Mannheim 1890 100.	4. 103.80	4. 101.	4. Russ. Sidwest 77.25	4. Lit. A. Sib. 88.80	4. 102.80	4. 101.80	101.80
3. Hessische Obl. 106.30	4 1/2. Wiesbaden 1887 100.	4. 103.80	4. 101.	4. Luxemb. Pr.-Henri 58.60	4. „ B. 87.20	4. 102.80	4. 101.80	101.80
3. Sächsische Rte. 86.50	4. 102.30	4. 103.80	4. 101.	Zf. Industrie-Actien.	4. „ Süd. Lomb. Gd. 87.20	4. 102.80	4. 101.80	101.80
4. Wrtib. Obl. 75-80 104.95	5. Bukarest 94.60	4. 103.80	4. 101.	4. Allgem. Elekt.-G. 138.	4. „ „ 87.20	4. 102.80	4. 101.80	101.80
4. „ 81-83 106.	5. 1888 94.60	4. 103.80	4. 101.	4. Anglo-Ct.-Guano 138.70	4. „ „ 87.20	4. 102.80	4. 101.80	101.80
4. „ 85-87 105.45	4. Lissabon 2000r 51.70	4. 103.80	4. 101.	4. Bad. Anil.-u. Sodaf. 339.50	4. „ „ 87.20	4. 102.80	4. 101.80	101.80
4. „ v. 1891 107.10	4. 400r 51.70	4. 103.80	4. 101.	4. Zuckerf. Wagh. 65.20	4. „ „ 87.20	4. 102.80	4. 101.80	101.80
3 1/2. „ 88 u. 89 100.35	5. Neapel St. gar. Le. 65.45	4. 103.80	4. 101.	4. Bierbr.-Ges. Frkf. 55.80	4. „ „ 87.20	4. 102.80	4. 101.80	101.80
4. Schwed. Obl. 104.50	4. Rom Ser. II-VIII 69.20	4. 103.80	4. 101.	4. Pr.-A. 97.	4. „ „ 87.20	4. 102.80	4. 101.80	101.80
3 1/2. „ 96.70	4. Zürich 1889 Fr. 99.40	4. 103.80	4. 101.	4. Brauerei Binding 165.80	4. „ „ 87.20	4. 102.80	4. 101.80	101.80
3. Schweiz. Eidg. 89Fr. 103.40	4. Pr. Buenos-Air. 31.50	4. 103.80	4. 101.	4. Duisburg 50.	4. „ „ 87.20	4. 102.80	4. 101.80	101.80
3. Griech. G.-A. v. 90 28.75	4. Stadt Buenos-Air 58.90	4. 103.80	4. 101.	4. „ z. Eiche (Kiel) 129.	4. „ „ 87.20	4. 102.80	4. 101.80	101.80
5. „ kl. 28.75	Zf. Bank-Actien.	4. 103.80	4. 101.	4. „ z. Essighaus 59.50	4. „ „ 87.20	4. 102.80	4. 101.80	101.80
4. „ v. 87 35.90	3 1/2. Dtsche Reichsbank 151.30	4. 103.80	4. 101.	4. „ Kalk (v. Bardh.) 89.20	4. „ „ 87.20	4. 102.80	4. 101.80	101.80
3 1/2. Holländ. Obl. 102.	4. Frankfurter Bank 143.30	4. 103.80	4. 101.	4. „ Kempf 113.	4. „ „ 87.20	4. 102.80	4. 101.80	101.80
5. Ital. Rente opt. Lire 75.20	4. Amsterdamer Bank 149.	4. 103.80	4. 101.	4. „ Mainzer Act. 167.	4. „ „ 87.20	4. 102.80	4. 101.80	101.80
5. „ ult. 74.80	4. Badische Bank 111.30	4. 103.80	4. 101.	4. „ Park Zweibr. 89.50	4. „ „ 87.20	4. 102.80	4. 101.80	101.80
5. „ 10000r 75.30	4. Berl. Handelsb. ult. 129.	4. 103.80	4. 101.	4. „ Stern. Oberbad. 149.50	4. „ „ 87.20	4. 102.80	4. 101.80	101.80
5. „ kleine 75.30	4. Darmst. Bank 129.	4. 103.80	4. 101.	4. „ Storch. Speyer 107.	4. „ „ 87.20	4. 102.80	4. 101.80	101.80
3. „ 46.80	4. Deutsche Bank 153.40	4. 103.80	4. 101.	4. „ ver. Gräf. & Sgr. 73.50	4. „ „ 87.20	4. 102.80	4. 101.80	101.80
4. Oest. Gold-Rte. fl. 98.10	4. D. Genoss.-Bank 111.50	4. 103.80	4. 101.	4. „ Werger 59.40	4. „ „ 87.20	4. 102.80	4. 101.80	101.80
4. „ St.-E. O. (Ela.) 99.60	4. „ Vereinsbank 102.30	4. 103.80	4. 101.	4. Brauhaus Nürnberg. 76.90	4. „ „ 87.20	4. 102.80	4. 101.80	101.80
4.2. „ Silb.-Rte. Juli 79.30	4. Discont.-Comm. 173.50	4. 103.80	4. 101.	4. Cementw. Heidelb. 190.70	4. „ „ 87.20	4. 102.80	4. 101.80	101.80
4.2. „ April 79.70	4. Dresdner Bank 132.20	4. 103.80	4. 101.	4. Chem. Fbr. Griesh. 249.90	4. „ „ 87.20	4. 102.80	4. 101.80	101.80
4.2. „ Pap.-Rte. Febr. 79.30	4. Frankf. Hyp.-Bk. 142.	4. 103.80	4. 101.	4. „ Goldenb. 96.	4. „ „ 87.20	4. 102.80	4. 101.80	101.80
4.2. „ Mai 79.30	4. „ Hyp.-Cr. Ver. 111.70	4. 103.80	4. 101.	4. „ Weiler & Co. 177.	4. „ „ 87.20	4. 102.80	4. 101.80	101.80
4.2. „ Portug. St.-Anl. 28.25	4. Mitteld. Creditbk. 91.60	4. 103.80	4. 101.	4. Dpfkornb. u. Hefef. 61.	4. „ „ 87.20	4. 102.80	4. 101.80	101.80
4.2. „ äuss. Schuld 65.50	4. Nat.-Bk. f. Dtschl. 108.10	4. 103.80	4. 101.	4. D. Gld.-u. Silb.-Sch. 249.	4. „ „ 87.20	4. 102.80	4. 101.80	101.80
4.2. „ kleine St. 20.40	4. Nürnberg. Vereinsbk. 176.	4. 103.80	4. 101.	4. D. Verlagsanstalt 188.80	4. „ „ 87.20	4. 102.80	4. 101.80	101.80
5. Rum. amort. Rte. Fr. 95.	4. Pfälzische Bank 118.	4. 103.80	4. 101.	4. Eiseng. v. Mill. & A. 344.20	4. „ „ 87.20	4. 102.80	4. 101.80	101.80
5. „ kl. 95.	4. Pr. Bod.-Cred.-Bk. 126.20	4. 103.80	4. 101.	4. Farbwerke Höchst 149.50	4. „ „ 87.20	4. 102.80	4. 101.80	101.80
5. „ v. 1892 95.	4. Rhein. Creditbank 121.25	4. 103.80	4. 101.	4. Filzfabrik Fulda 109.70	4. „ „ 87.20	4. 102.80	4. 101.80	101.80
5. „ am. 1890 83.60	4. Schaaffhaus. B.-V. 113.50	4. 103.80	4. 101.	4. Frankf. Baubank 109.70	4. „ „ 87.20	4. 102.80	4. 101.80	101.80
4. „ innere Lei. 82.40	4. Süddeutsche Bank 100.50	4. 103.80	4. 101.	4. „ Hotel 62.	4. „ „ 87.20	4. 102.80	4. 101.80	101.80
4. „ äuss. 82.60	4. Südd. Bod.-Cr.-Bk. 159.40	4. 103.80	4. 101.	4. „ Trambahn 219.50	4. „ „ 87.20	4. 102.80	4. 101.80	101.80
5. Russ. II. Orient Rbl. 68.30	4. Württ. Vereinsbk. 125.20	4. 103.80	4. 101.	4. Gelsenk. Gusst. 63.90	4. „ „ 87.20	4. 102.80	4. 101.80	101.80
5. „ III. Orient 69.50	4. Oesterr.-Ung. Bank 838.	4. 103.80	4. 101.	4. Glasindustr. Siem. 160.	4. „ „ 87.20	4. 102.80	4. 101.80	101.80
4. „ Cons. v. 1890 99.30	4. Oesterr. Länderbk. 205.25	4. 103.80	4. 101.	4. Grazer Trambahn 95.	4. „ „ 87.20	4. 102.80	4. 101.80	101.80
4. „ Eieb.-A. I-II 100.10	4. Creditanst. 290.	4. 103.80	4. 101.	4. Int. B.-u. E.-B. St.-A. 137.	4. „ „ 87.20	4. 102.80	4. 101.80	101.80
5. Serb. amor. G.-R. 68.10	4. Ungar. Creditbk. 348.75	4. 103.80	4. 101.	4. „ Pr.-A. 143.40	4. „ „ 87.20	4. 102.80	4. 101.80	101.80
5. „ Tabak-Rente 67.80	4. „ Esk. u. W.-B. 113.	4. 103.80	4. 101.	4. „ Elektr. G. Wien 93.	4. „ „ 87.20	4. 102.80	4. 101.80	101.80
5. „ St.-E. Obl. Afr. 71.35	4. Unionbk. in Wien 103.	4. 103.80	4. 101.	4. „ Köln. Strassenb. 138.	4. „ „ 87.20	4. 102.80	4. 101.80	101.80
5. „ B. 64.	4. Wiener Bk.-Verein 103.	4. 103.80	4. 101.	4. „ Verl. u. Druck. 116.	4. „ „ 87.20	4. 102.80	4. 101.80	101.80
4. Spanier opt. Ps. 62.95	4. Allg. Els. Bkges. 114.50	4. 103.80	4. 101.	4. „ Mehl.-u. Brodf. Hs. 83.50	4. „ „ 87.20	4. 102.80	4. 101.80	101.80
4. „ ult. 62.75	4. D. Eff. u. Wchs.-Bk. 107.50	4. 103.80	4. 101.	4. „ Nied. Leder f. Spier 92.	4. „ „ 87.20	4. 102.80	4. 101.80	101.80
4. „ kl. 62.95	4. Mein. Hypoth.-Bk. 109.30	4. 103.80	4. 101.	4. „ Nordd. Lloyd 112.	4. „ „ 87.20	4. 102.80	4. 101.80	101.80
4 1/2. Türk. Egypt.-Tr. 102.50	4. Banque Ottomane 113.30	4. 103.80	4. 101.	4. „ Röhrenk.-F. Dürr 92.75	4. „ „ 87.20	4. 102.80	4. 101.80	101.80
5. Türk. Zoll-O. opt. 99.55	Zf. Eisenbahn-Actien.	4. 103.80	4. 101.	4. „ Spinn. Hüttenhm. 55.	4. „ „ 87.20	4. 102.80	4. 101.80	101.80
5. „ 20 99.80	4. Heidelberg-Speyer 42.50	4. 103.80	4. 101.	4. „ Strassb. Dr. u. Verl. 101.	4. „ „ 87.20	4. 102.80	4. 101.80	101.80
5. „ ult. 99.15	4. Heideberg-Bahn 109.	4. 103.80	4. 101.	4. „ Türk. Tabak-Reg. 69.60	4. „ „ 87.20	4. 102.80	4. 101.80	101.80
5. „ Fund. v. 88 95.10	4. Ludwighsh.-Bxh. 224.	4. 103.80	4. 101.	4. „ Veloce it. Dpfsch. 69.60	4. „ „ 87.20	4. 102.80	4. 101.80	101.80
4. „ priv. v. 1890 93.20	4. Lübeck-Büchen. 133.	4. 103.80	4. 101.	4. „ Ver. Brl.-Ft. Gum. 108.25	4. „ „ 87.20	4. 102.80	4. 101.80	101.80
4. „ cons. 86.10	4. Marienb.-Mlawka 71.50	4. 103.80	4. 101.	4. „ D. Oelfabriken 96.80	4. „ „ 87.20	4. 102.80	4. 101.80	101.80
1. „ conv. Lit. B. 36.20	4. Pfälz. Maxbahn 145.	4. 103.80	4. 101.	4. „ Schuhst. Fulda 153.	4. „ „ 87.20	4. 102.80	4. 101.80	101.80
1. „ D. 22.70	4. Nordbahn 113.40	4. 103.80	4. 101.	4. „ Verlag Richter 46.	4. „ „ 87.20	4. 102.80	4. 101.80	101.80
4. Ung. Gld.-Rt. opt. fl. 95.75	4. Werrabahn 47.	4. 103.80	4. 101.	4. „ Wessel. Prz. u. Stg. 87.	4. „ „ 87.20	4. 102.80	4. 101.80	101.80
4. „ ult. 95.70	4. Albrecht 5.W. 77.87	4. 103.80	4. 101.	4. „ Westd. Jute-Spinn. 68.50	4. „ „ 87.20	4. 102.80	4. 101.80	101.80
4. „ fl. 500 96.65	4. Ver. Arad. Csan. 98.75	4. 103.80	4. 101.	4. „ Zellstoffb. Waldh. 221.	4. „ „ 87.20	4. 102.80	4. 101.80	101.80
4. „ fl. 100 98.	4. Böh. Nord 181.75	4. 103.80	4. 101.	4. „ Zellstoff Dresden 65.90	4. „ „ 87.20	4. 102.80	4. 101.80	101.80
4 1/2. „ Eis.-Al. Gld. 103.70	4. „ West 315.75	4. 103.80	4. 101.	Zf. Bergwerks-Actien.	4. „ „ 87.20	4. 102.80	4. 101.80	101.80
4 1/2. „ Silb. 83.65	4. Buschtherad. B. 370.	4. 103.80	4. 101.	4. Bochum. Gusstahl. 124.	4. „ „ 87.20	4. 102.80	4. 101.80	101.80
5. „ Pap.-Rte. 101.60	4. Czakath-Agram 57.	4. 103.80	4. 101.	4. „ Dort. U. Pr. A. Lt. A. 54.	4. „ „ 87.20	4. 102.80	4. 101.80	101.80
4 1/2. „ Inv.-Al. v. 88 77.50	4. Pr.-Act. 210.25	4. 103.80	4. 101.	4. „ Harpener Bergbau 136.	4. „ „ 87.20	4. 102.80	4. 101.80	101.80
4. „ Grundentl. 46.50	4. „ Donau-Drau 46.50	4. 103.80	4. 101.	4. „ Concordia, Bgb.-G. 81.90	4. „ „ 87.20	4. 102.80	4. 101.80	101.80
4. „ Argent. v. 1887 Pes 40.20	4. Dux-Bodenb. ult. 46.50	4. 103.80	4. 101.	4. „ Courlbergw.-A.-G. 65.25	4. „ „ 87.20	4. 102.80	4. 101.80	101.80
4. „ v. 88 innere 40.90	4. Gal. Carl-Ludw.-B. 88.75	4. 103.80	4. 101.	4. „ Gelsenk. ult. 143.80	4. „ „ 87.20	4. 102.80	4. 101.80	101.80
4. „ v. 88 äuss. 40.90	4. Graz-Köflach ult. 259.37	4. 103.80	4. 101.	4. „ Hugo b. Buer i. W. 139.	4. „ „ 87.20	4. 102.80	4. 101.80	101.80
4 1/2. „ Chien. Gld.-Anl. 104.20	4. Lemberg-Czern. 258.50	4. 103.80	4. 101.	4. „ Kaliw. Aschersleb. 135.40	4. „ „ 87.20	4. 102.80	4. 101.80	101.80
4. „ „ 102.80	4. Oest.-Ung. St.-B. 163.75	4. 103.80	4. 101.	4. „ Westeregeln 136.20	4. „ „ 87.20	4. 102.80	4. 101.80	101.80
4. „ „ 99.50	4. „ Local.-B. 90.37	4. 103.80	4. 101.	4. „ Lothr. Eisenwerke 44.	4. „ „ 87.20	4. 102.80	4. 101.80	101.80
3 1/2. „ Priv. Egypt.-Anl. 64.95	4. „ Südbahn 182.37	4. 103.80	4. 101.	4. „ Pr.-A. Lit. A. 32.25	4. „ „ 87.20	4. 102.80	4. 101.80	101.80
6. „ Mexik. St.-Anl. 65.20	4. „ Nordwest 201.50	4. 103.80	4. 101.	4. „ Massen. Bgb.-Ges. 44.	4. „ „ 87.20	4. 102.80	4. 101.80	101.80
6. „ „ 468r 65.50	4. „ Lit. B. 201.50	4. 103.80	4. 101.	4. „ Oest. Alpine Mont. 41.30	4. „ „ 87.20	4. 102.80	4. 101.80	101.80
	4. „ Prag-Dux. Pr.-A. 115.	4. 103.80	4. 101.	4. „ Riebeck. Montan 139.60	4. „ „ 87.20	4. 102.80	4. 101.80	101.80
		4. 103.80	4. 101.	4. „ Ver. Kön				